

BERUFSPOLITISCHE BEFRAGUNG 2023

TEIL 5: BAUREFERENDARIAT / BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

Ergebnisse aus der bundesweiten Befragung
selbstständig tätiger und abhängig beschäftigter
Mitglieder der Architektenkammern der Länder
zu aktuellen berufspolitischen Themen im Jahr 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Studiensteckbrief	3
Management Summary	6
Bekanntheit des Baureferendariats	12
Interesse am Baureferendariat	16
Bewertung des Baureferendariats	26
Verbesserungsvorschläge für das Baureferendariat	31
Bekanntheit von digitalen Lernplattformen / Learning Management Systemen	35
Beschreibung der Stichprobe	47

STUDIENSTECKBRIEF

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis einer bundesweiten Online-Befragung, an der sich die Architektenkammern aller Länder beteiligten.

Vom 15.05. bis 16.06. 2023 wurden die selbstständig tätigen und die abhängig beschäftigten Mitglieder der Architektenkammern der Länder befragt (nur Mitglieder bis 70 Jahre). Zu der Befragung eingeladen wurden insgesamt 94.859 Kammermitglieder.

Die Angaben von 15.659 Kammermitgliedern (5.960 selbstständig Tätige und 9.699 abhängig Beschäftigte) flossen in die länderübergreifende Datenanalyse ein (bereinigte Rücklaufquote: 17,4%).

Gewichtung: Da die Rücklaufquoten der einzelnen Länderkammern teils deutlich voneinander abweichen (Rücklaufquoten zwischen 12% und 23%), wurde der Datensatz nach Bundesländern gewichtet, d.h. die Fälle wurden so gewichtet, dass die Antworten je Länderkammer entsprechend ihres Anteils an allen Kammermitgliedern bundesweit im Datensatz repräsentiert sind.

RÜCKLAUF NACH BUNDESLAND

Bundesland	N	Rücklaufquote
Saarland	199	23,0%
Niedersachsen	1.467	22,8%
Sachsen-Anhalt	203	22,7%
Sachsen	546	20,7%
Nordrhein-Westfalen	2.444	20,7%
Thüringen	297	20,1%
Hamburg	918	19,9%
Brandenburg	205	19,2%
Bremen	186	18,4%
Bayern	2.568	17,1%
Rheinland-Pfalz	719	16,9%
Mecklenburg-Vorpommern	119	16,4%
Berlin	1.488	16,0%
Schleswig-Holstein	317	15,7%
Baden-Württemberg	3.065	14,8%
Hessen	918	12,3%
Gesamt	15.659	17,4%

BEFRAGUNGSIHALTE

Die Berufspolitische Befragung 2023 umfasste insgesamt 11 Themenblöcke:

1. Konjunkturelle Entwicklung
2. Personalsuche in Architektur- und Planungsbüros
3. Arbeitsplatzwahl in Zeiten des Fachkräftemangels
4. Einstellung zu Homeoffice und Mobile Work
- 5. Baureferendariat / berufliche Fort- und Weiterbildung**
6. Personalsituation in der Bauverwaltung
7. BIM
8. Erfahrungen mit Baugenehmigungsbehörden
9. Architektenwettbewerbe
10. Kammer der Zukunft
11. Wirtschaftspolitische und nachhaltigkeitsbezogene Zielsetzungen

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse zum 5. Themenblock dar. Er beruht auf den Antworten von 15.659 Kammermitgliedern.

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

BEKANNTHEIT UND NUTZUNG DES BAUREFERENDARIATS

Jedes dritte Kammermitglied kennt das Baureferendariat (30%).

Überdurchschnittlich bekannt ist der Ausbildungsweg bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst (61%) und bei Kammermitgliedern der Fachrichtung Stadtplanung (70%).

Drei Viertel aller befragten Kammermitglieder haben kein Interesse an einem Baureferendariat. 22% können sich vorstellen, die Ausbildung zu absolvieren. 3% haben bereits ein Baureferendariat absolviert oder durchlaufen es derzeit.

Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Absolvent:innen bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst (11%) und Kammermitgliedern der Fachrichtung Stadtplanung (13%).

MANAGEMENT SUMMARY

INTERESSE AM BAUREFERENDARIAT

Besonders hoch ist das Interesse am Baureferendariat unter

- berufsjüngeren Kammermitgliedern mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung.

Innerhalb dieser Gruppe zeigt sich ein überdurchschnittlich hohes Interesse bei

- Angestellten in Architektur- und Planungsbüros,
- Kammermitgliedern der Fachrichtung Innenarchitektur,
- weiblichen Kammermitgliedern sowie
- selbstständigen Inhaber:innen von 1-Personen-Büros.

MANAGEMENT SUMMARY

BEWERTUNG DES BAUREFERENDARIATS & VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Das Baureferendariat wird von den Kammermitgliedern, die die Ausbildung absolviert oder begonnen haben, mehrheitlich als sehr gut (61%) oder gut (27%) bewertet. Die durchschnittliche Bewertung liegt bei 1,6*.

Trotz der guten Bewertungen äußert jedes dritte Kammermitglied, das Erfahrungen mit dem Baureferendariat hat, Verbesserungsvorschläge (34%).

Der meistgenannte Verbesserungsvorschlag ist der Wunsch nach einem höheren Praxisbezug des Baureferendariats. 27% der Kammermitglieder, die Vorschläge äußern, nennen dies als Optimierungsmöglichkeit.

Darüber hinaus werden vor allem eine bessere Bezahlung des Baureferendariats, allgemein eine Modernisierung / Aktualisierung / Digitalisierung der Ausbildung und eine Optimierung der Prüfungen im Hinblick auf Zeitraum, Dauer oder Ablauf gewünscht.

* Durchschnittswert auf einer Skala von 1 (=sehr gut) bis 5 (=mangelhaft)

MANAGEMENT SUMMARY

BEKANNTHEIT VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEMEN

Digitale Lernplattformen bzw. Learning Management Systeme sind jedem zweiten Kammermitglied bekannt (50%), werden aber nur von einer Minderheit genutzt (21%).

Besonders verbreitet ist die Nutzung der Systeme bei Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft (28%) – hier insbesondere in Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten (41%) – sowie bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst (25%).

Bei selbstständig tätigen Kammermitgliedern liegt die Nutzungsquote bei 21%.

Angestellte in Architektur- und Planungsbüros nutzen digitale Lernplattformen bzw. Learning Management System im Vergleich am seltensten (14%), wobei die Nutzungsquote in großen Büros mit 250 oder mehr Beschäftigten überdurchschnittlich hoch liegt (25%). Auch in Büros, die sich selbst eine hohe BIM-Kompetenz zuschreiben, liegt die Nutzungsquote dieser Systeme mit 27% über dem Durchschnitt.

MANAGEMENT SUMMARY

BEKANNTHEIT VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEMEN

Darüber hinaus liegt die Bekanntheit und Nutzungshäufigkeit von digitalen Lernplattformen bzw. Learning Management Systemen

- bei älteren Kammermitgliedern höher als bei jüngeren sowie
- bei Kammermitgliedern der Fachrichtungen Stadtplanung oder Architektur höher als bei jenen der Fachrichtungen Innen- oder Landschaftsarchitektur.

BEKANNTHEIT DES BAUREFERENDARIATS

ZENTRALE ERGEBNISSE

BEKANNTHEIT DES BAUREFERENDARIATS

Fast ein Drittel der befragten Kammermitglieder kennt den Ausbildungsweg des Baureferendariats (30%).

Die mit Abstand höchste Bekanntheit genießt er unter den im öffentlichen Dienst beschäftigten Kammermitgliedern, von denen 61% angeben, das Baureferendariat zu kennen.

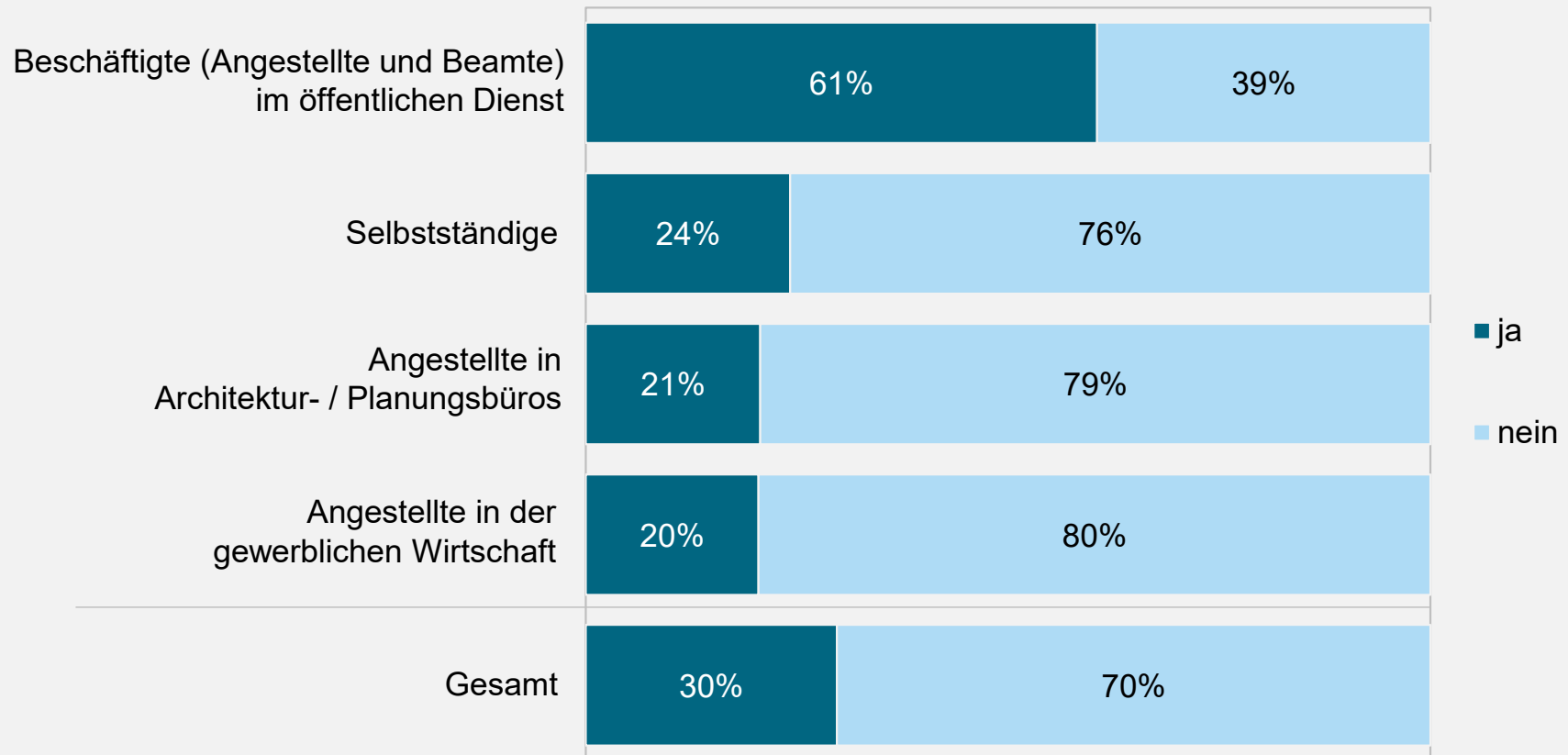
Bei selbstständig Tätigen liegt der Bekanntheitsgrad bei 24%. Von den Angestellten in Architektur- und Planungsbüros und der gewerblichen Wirtschaft kennt rund jede:r Fünfte das Baureferendariat.

Überdurchschnittlich bekannt ist das Baureferendariat zudem unter Kammermitgliedern der Fachrichtung Stadtplanung (70%). Innenarchitekt:innen kennen es hingegen signifikant seltener als die übrigen Kammermitglieder (11%).

Dieser Zusammenhang zeigt sich unabhängig von der Art der Berufsausübung.

IST IHNEN DER AUSBILDUNGSWEG DES BAUREFERENDARIATS BEKANNT?

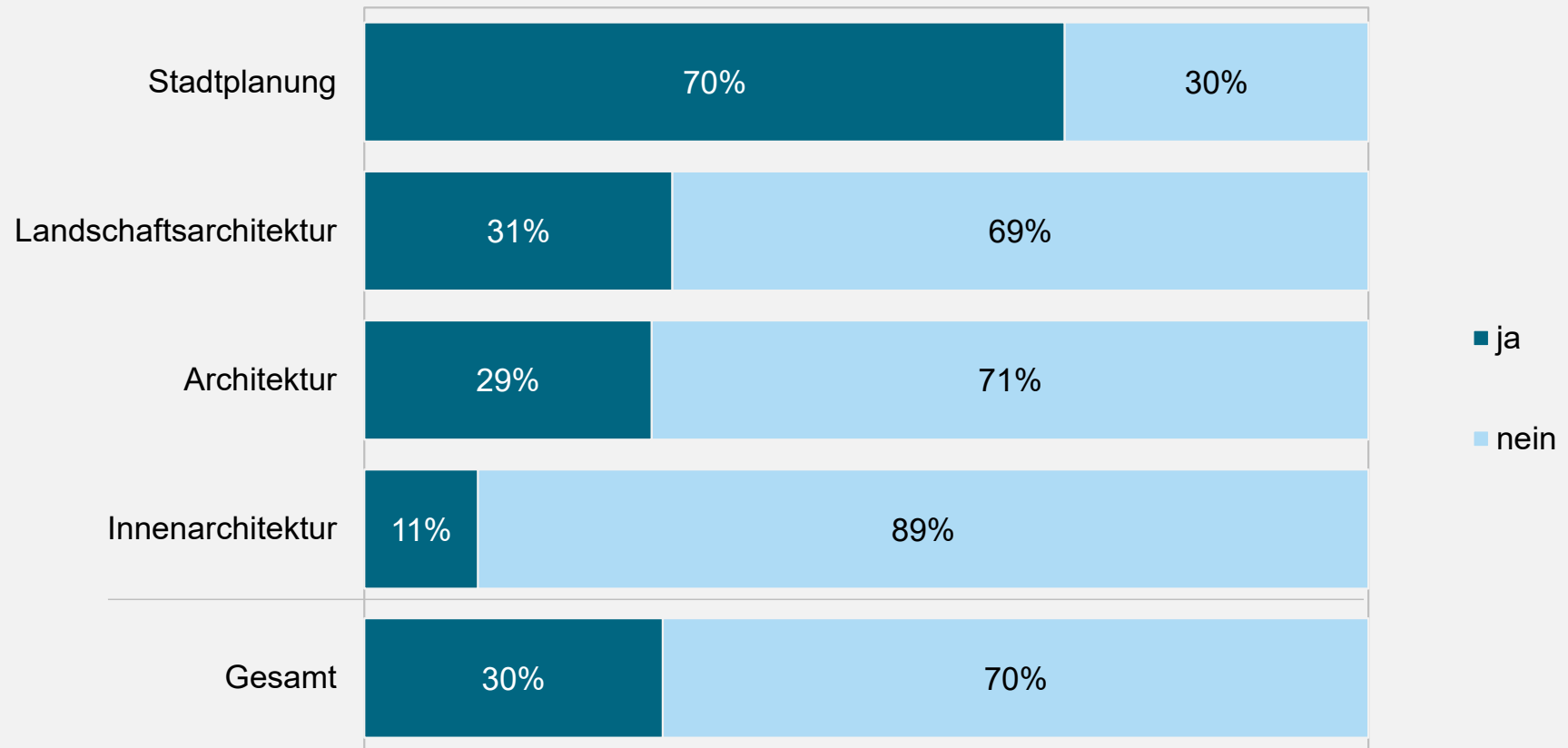
NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

IST IHNEN DER AUSBILDUNGSWEG DES BAUREFERENDARIATS BEKANNT?

NACH FACHRICHTUNG



Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

INTERESSE AM BAUREFERENDARIAT

ZENTRALE ERGEBNISSE

INTERESSE AM BAUREFERENDARIAT

Drei Viertel der befragten Kammermitglieder haben kein Interesse an einem Baureferendariat. 22% können sich vorstellen, ein Baureferendariat zu absolvieren und 3% haben es bereits absolviert oder begonnen.

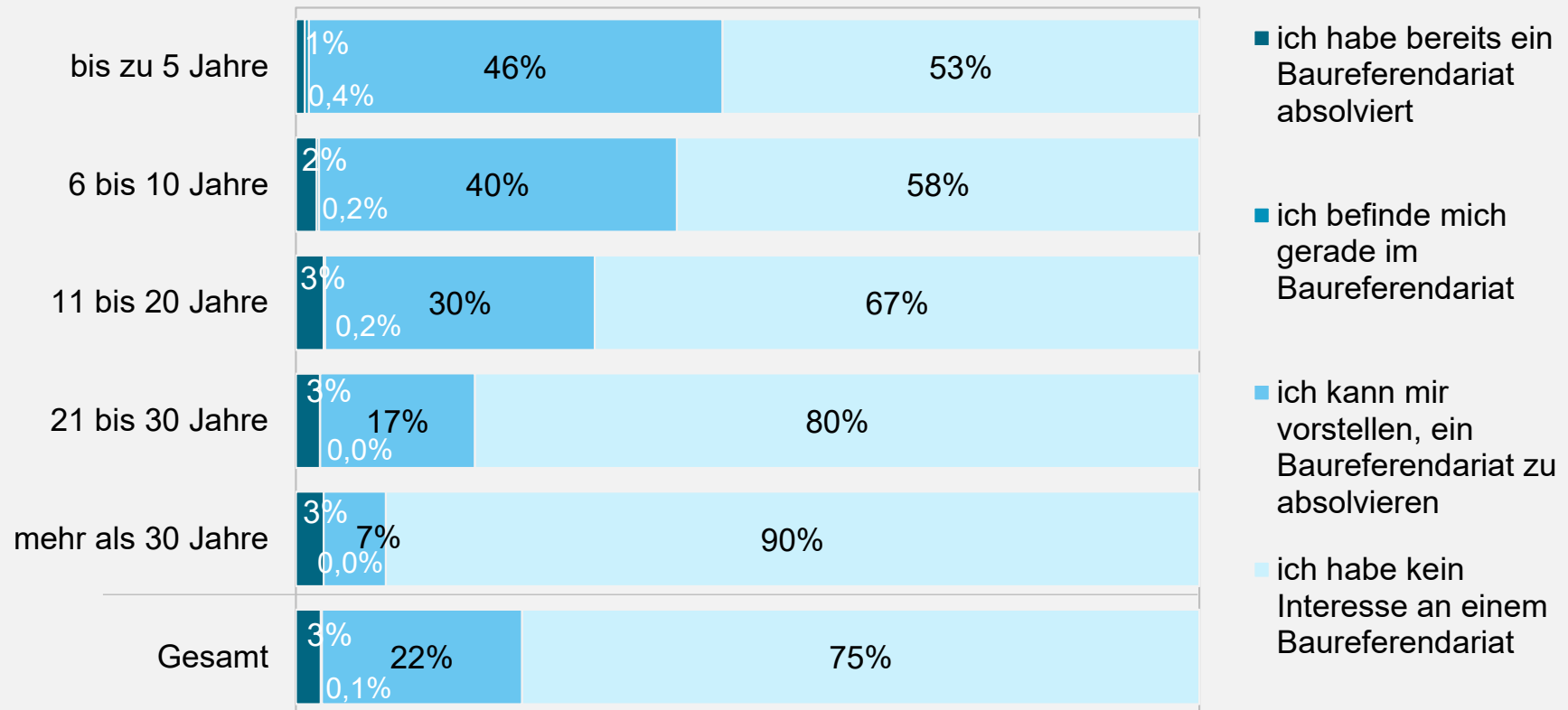
Berufsjüngere Kammermitglieder haben überdurchschnittlich häufig Interesse am Baureferendariat. 46% der Befragten mit bis zu 5 Berufsjahren sowie 40% der Befragten mit 6 bis 10 Jahren Berufserfahrung können sich vorstellen, es zu absolvieren.

Dieser Zusammenhang zeigt sich sowohl für selbstständig tätige als auch für abhängig beschäftigte Kammermitglieder, hier zudem unabhängig von der Art der abhängigen Beschäftigung.

Auf den folgenden Folien wird der Fokus auf diese Befragtengruppe mit maximal 10 Berufsjahren gelegt.

KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN, EIN 1- ODER 2-JÄHRIGES BAUREFERENDARIAT ZU ABSOLVIEREN ODER HABEN SIE BEREITS EIN BAUREFERENDARIAT ABSOLVIERT?

NACH BERUFSERFAHRUNG



Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

ZENTRALE ERGEBNISSE

INTERESSE AM BAUREFERENDARIAT / NUR BEFRAGTE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFAHRUNG

56% der befragten Kammermitglieder mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung haben kein Interesse an einem Baureferendariat. 42% können sich vorstellen, ein Baureferendariat zu absolvieren und rund 2% haben es bereits absolviert oder begonnen.

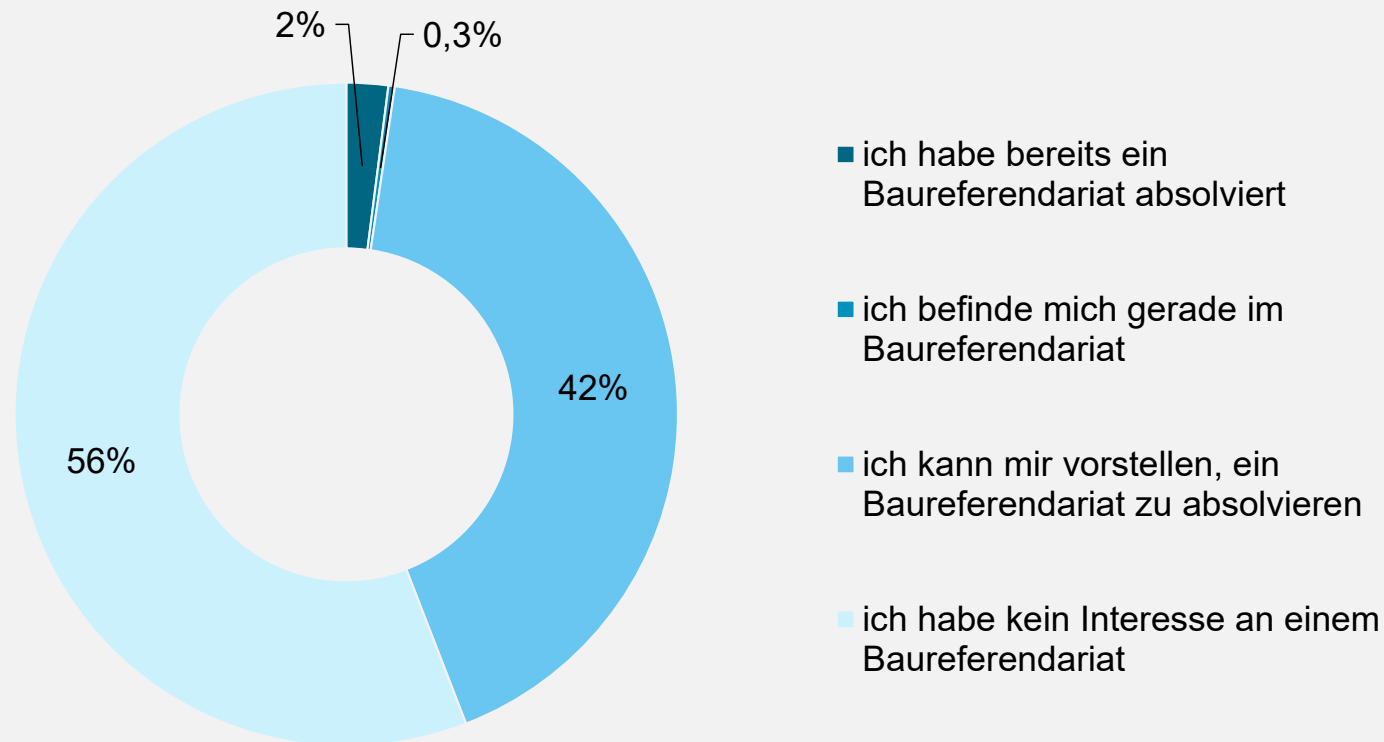
Abhängig beschäftigte Kammermitglieder können sich häufiger vorstellen, ein Baureferendariat zu absolvieren als Selbstständige. Bei Angestellten in Architektur- und Planungsbüros ist das Interesse überdurchschnittlich hoch (45% gegenüber durchschnittlich 42%).

Abhängig Beschäftigte im öffentlichen Dienst geben erwartungsgemäß überdurchschnittlich häufig an, die Ausbildung bereits begonnen oder absolviert zu haben (13% gegenüber durchschnittlich 2%).

Auch Kammermitglieder der Fachrichtung Stadtplanung haben überdurchschnittlich häufig bereits ein Baureferendariat absolviert (13%).

KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN, EIN 1- ODER 2-JÄHRIGES BAUREFERENDARIAT ZU ABSOLVIEREN ODER HABEN SIE BEREITS EIN BAUREFERENDARIAT ABSOLVIERT?

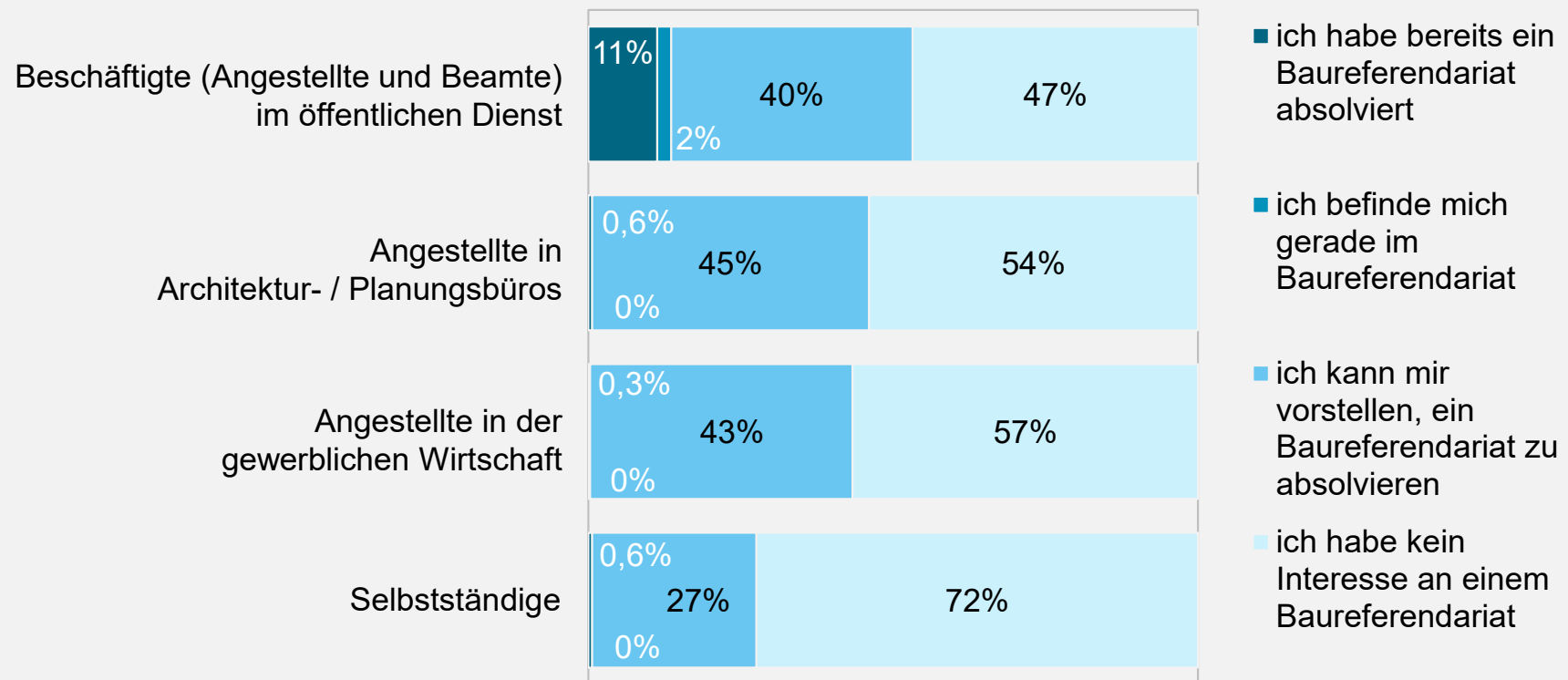
NUR BEFRAGTE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFAHRUNG



Basis: nur Befragte mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung

KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN, EIN 1- ODER 2-JÄHRIGES BAUREFERENDARIAT ZU ABSOLVIEREN ODER HABEN SIE BEREITS EIN BAUREFERENDARIAT ABSOLVIERT?

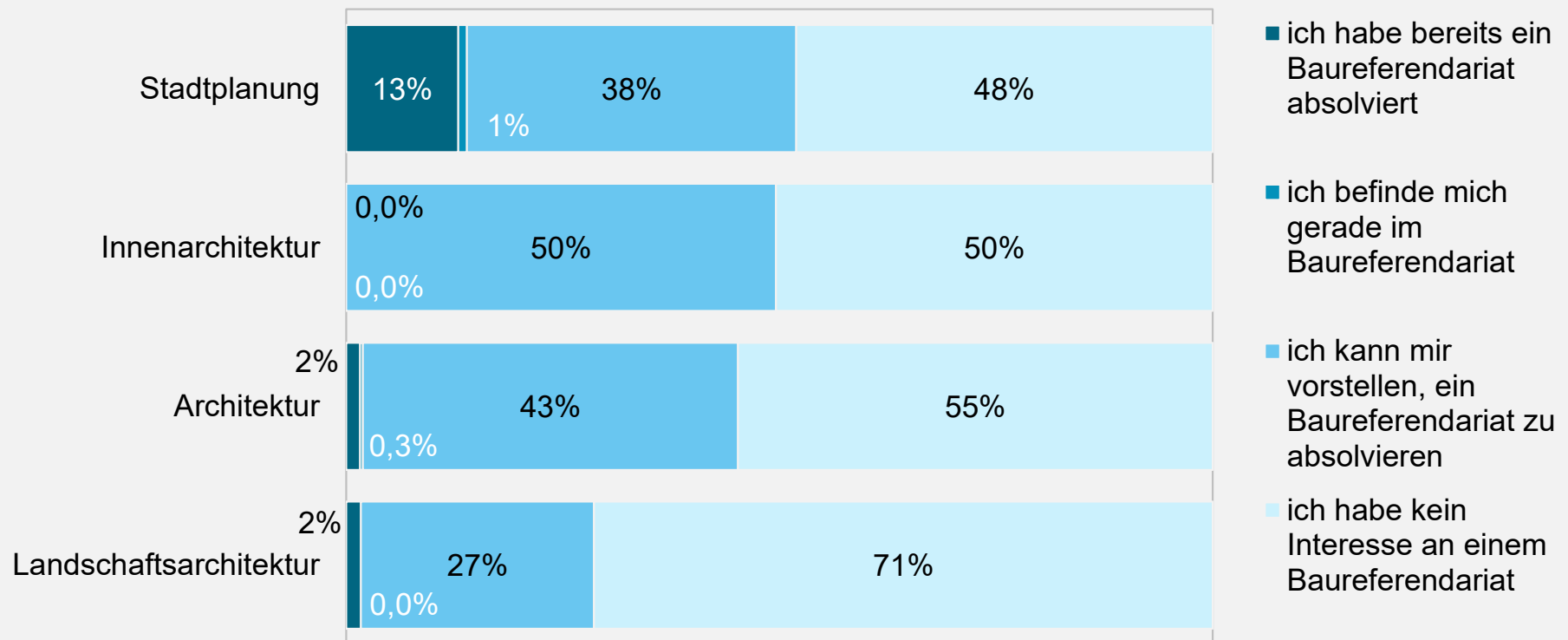
NACH ART DER BERUFS AUSÜBUNG / NUR BEFRAGTE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFAHRUNG



Basis: nur Befragte mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung / signifikanter Unterschied

KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN, EIN 1- ODER 2-JÄHRIGES BAUREFERENDARIAT ZU ABSOLVIEREN ODER HABEN SIE BEREITS EIN BAUREFERENDARIAT ABSOLVIERT?

NACH FACHRICHTUNG / NUR BEFRAGTE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFAHRUNG



Basis: nur Befragte mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung / signifikanter Unterschied

ZENTRALE ERGEBNISSE

INTERESSE AM BAUREFERENDARIAT / NUR BEFRAGTE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFAHRUNG

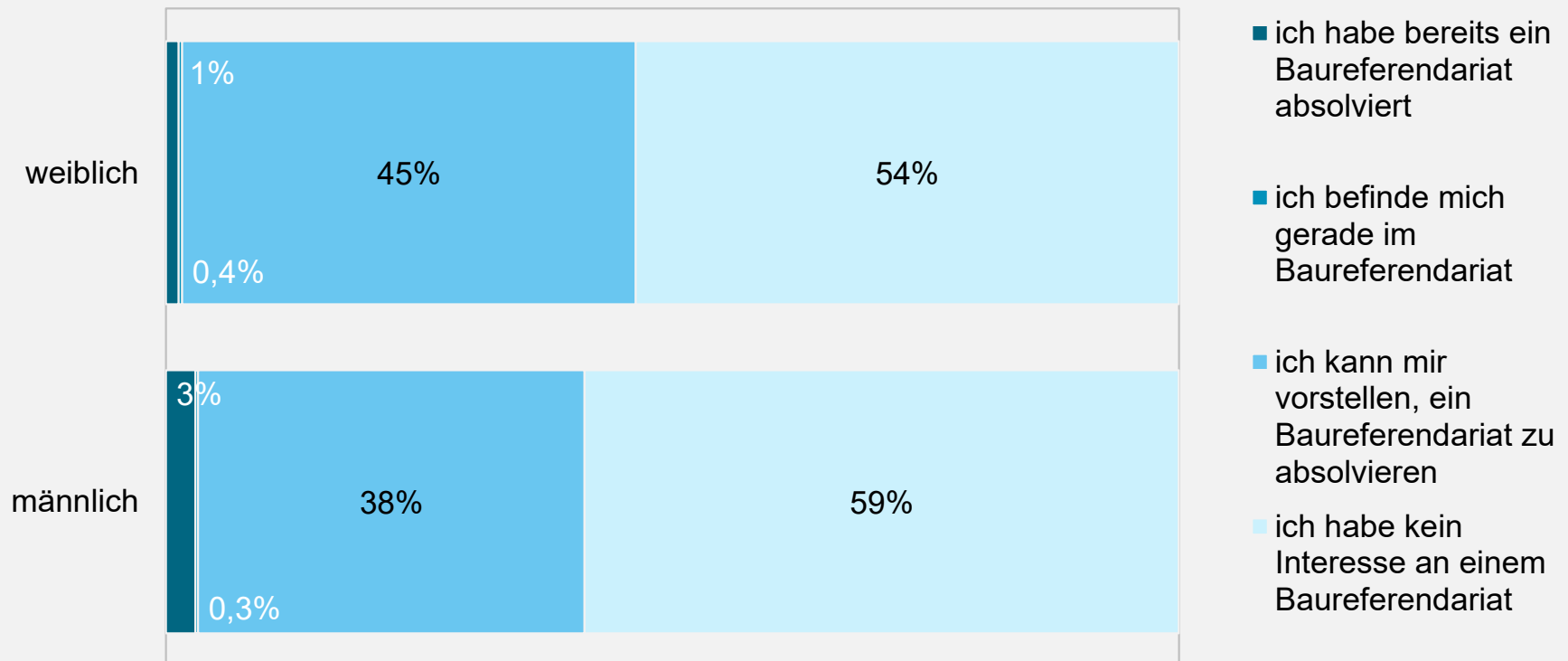
Weiterhin äußern

- weibliche Kammermitglieder sowie
- selbstständige Inhaber:innen von 1-Personen-Büros

überdurchschnittlich häufig, dass sie sich vorstellen können, ein 1- oder 2-jähriges Baureferendariat zu absolvieren.

KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN, EIN 1- ODER 2-JÄHRIGES BAUREFERENDARIAT ZU ABSOLVIEREN ODER HABEN SIE BEREITS EIN BAUREFERENDARIAT ABSOLVIERT?

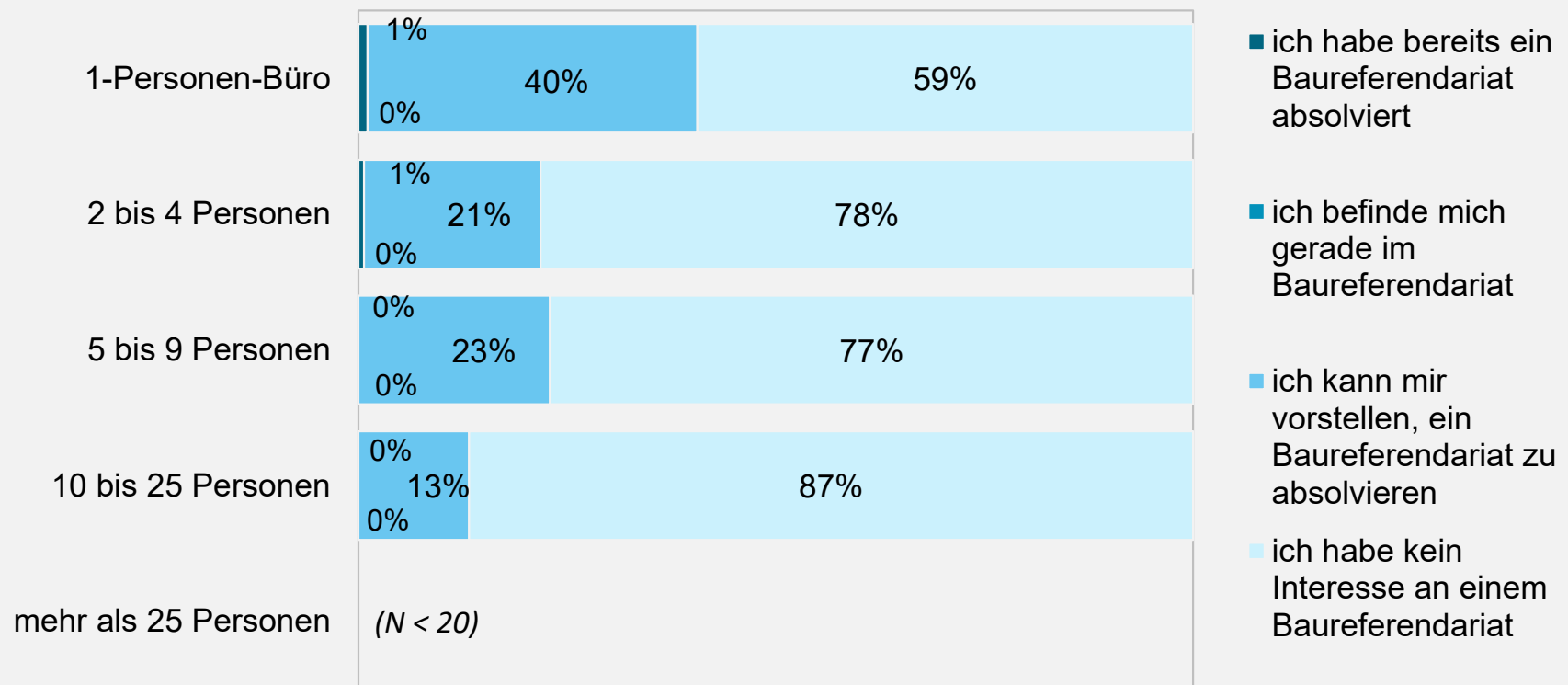
NACH GESCHLECHT / NUR BEFRAGTE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFABUNG



Basis: nur Befragte mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung / signifikanter Unterschied

KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN, EIN 1- ODER 2-JÄHRIGES BAUREFERENDARIAT ZU ABSOLVIEREN ODER HABEN SIE BEREITS EIN BAUREFERENDARIAT ABSOLVIERT?

NACH GRÖÖE DES BÜROS / UNTERNEHMENS / NUR SELBSTSTÄNDIGE MIT BIS ZU 10 JAHREN BERUFSERFABUNG



Basis: nur selbstständig tätige Kammermitglieder mit bis zu 10 Jahren Berufserfahrung / signifikanter Unterschied

BEWERTUNG DES BAUREFERENDARIATS

ZENTRALE ERGEBNISSE

BEWERTUNG DES BAUREFERENDARIATS

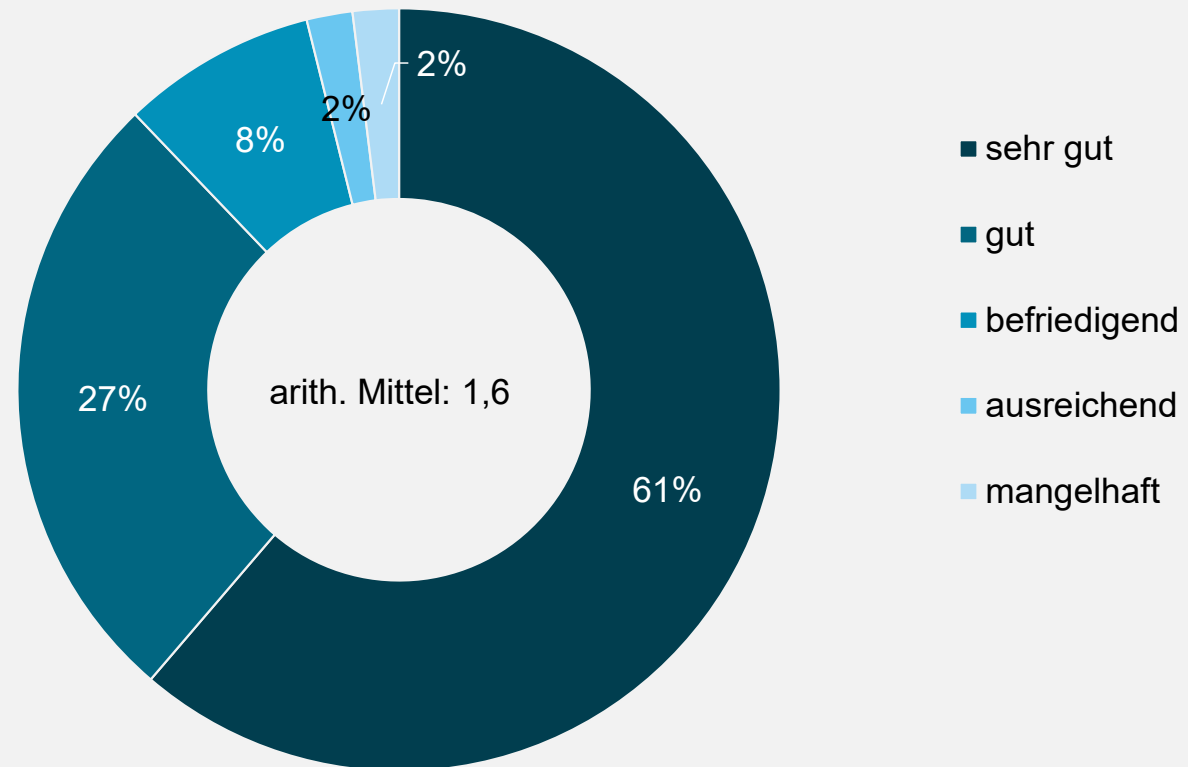
Kammermitglieder, die ein Baureferendariat absolvieren oder absolviert haben, bewerten es überwiegend sehr gut (61%) oder gut (27%). Durchschnittlich vergeben sie eine Bewertung von 1,6*.

Dabei bewerten abhängig Beschäftigte das Baureferendariat durchschnittlich besser (\bar{x} 1,5) als selbstständig Tätige (\bar{x} 1,9).

Darüber hinaus vergeben Kammermitglieder der Fachrichtung Stadtplanung (\bar{x} 1,4) im Schnitt bessere Bewertungen für das Baureferendariat als Kammermitglieder der Fachrichtung Architektur (\bar{x} 1,7). Für die übrigen Fachrichtungen kann aufgrund geringer Fallzahlen keine Aussage getroffen werden.

* Durchschnittswert auf einer Skala von 1 (=sehr gut) bis 5 (=mangelhaft)

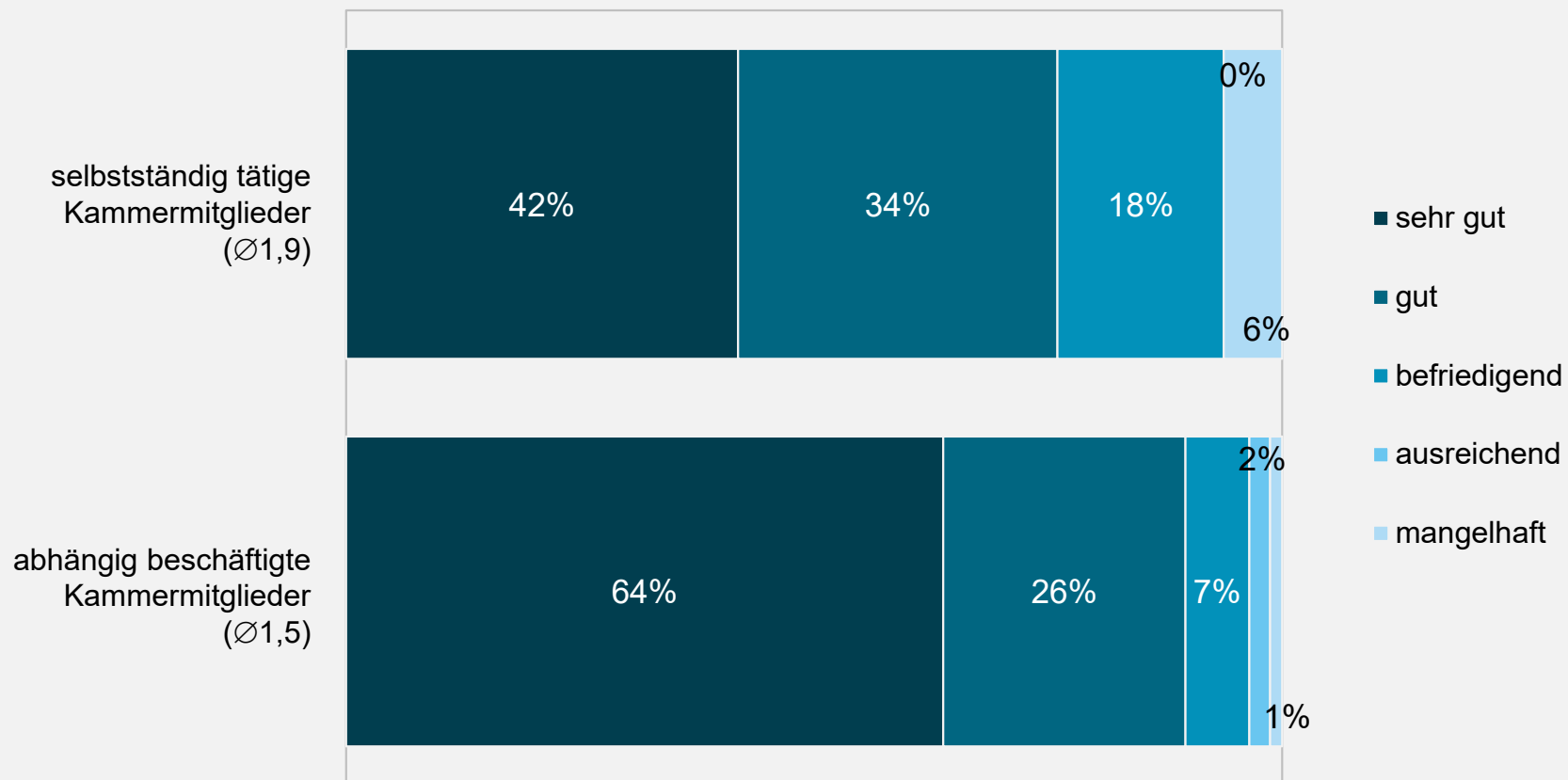
WIE BEWERTEN SIE DAS BAUREFERENDARIAT?



Basis: nur Befragte, die ein Baureferendariat absolvieren oder absolviert haben

WIE BEWERTEN SIE DAS BAUREFERENDARIAT?

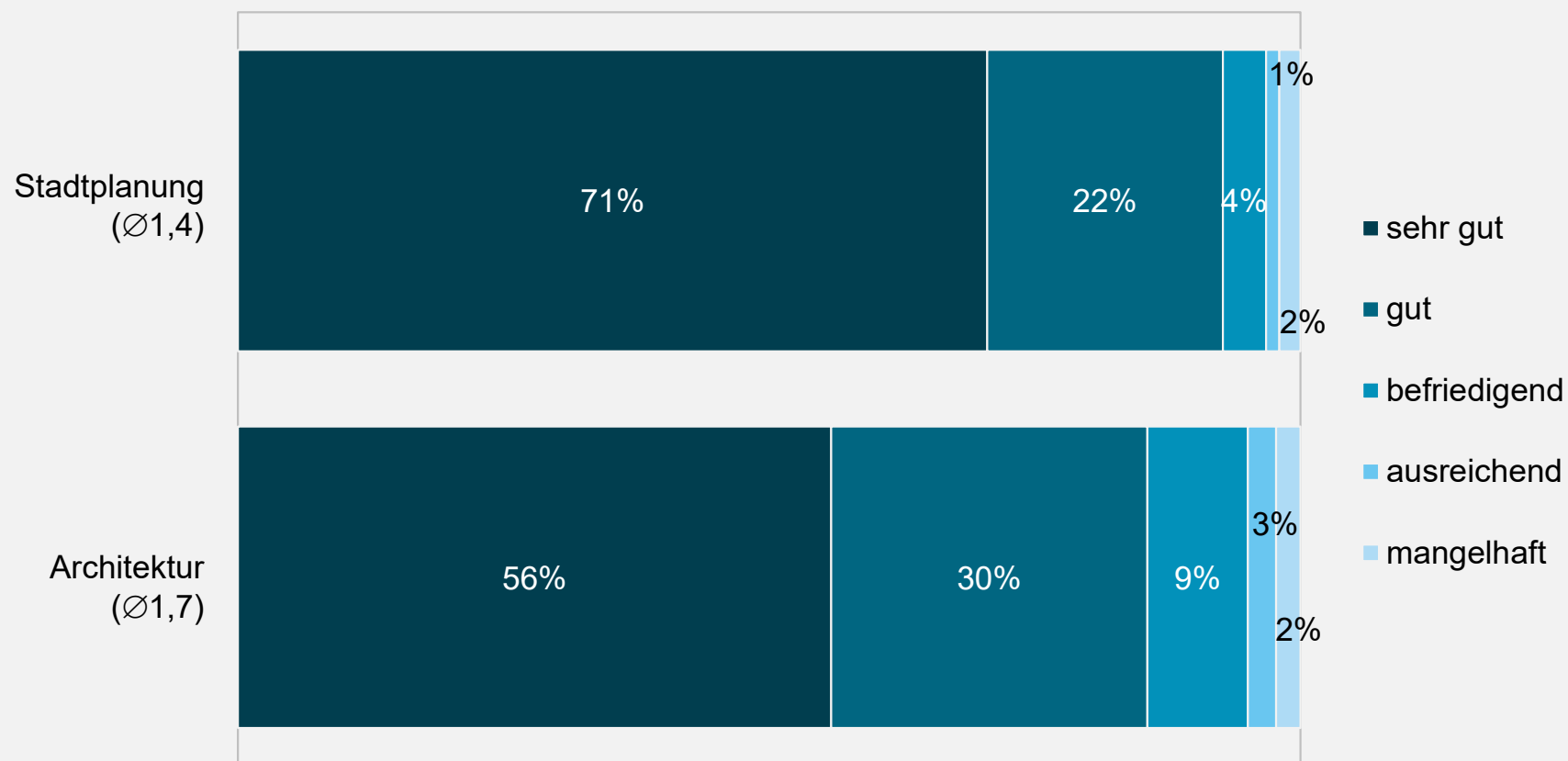
NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: nur Befragte, die ein Baureferendariat absolvieren oder absolviert haben / signifikanter Unterschied

WIE BEWERTEN SIE DAS BAUREFERENDARIAT?

NACH FACHRICHTUNG



Basis: nur Befragte, die ein Baureferendariat absolvieren oder absolviert haben / signifikanter Unterschied

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DAS BAUREFERENDARIAT

ZENTRALE ERGEBNISSE

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DAS BAUREFERENDARIAT

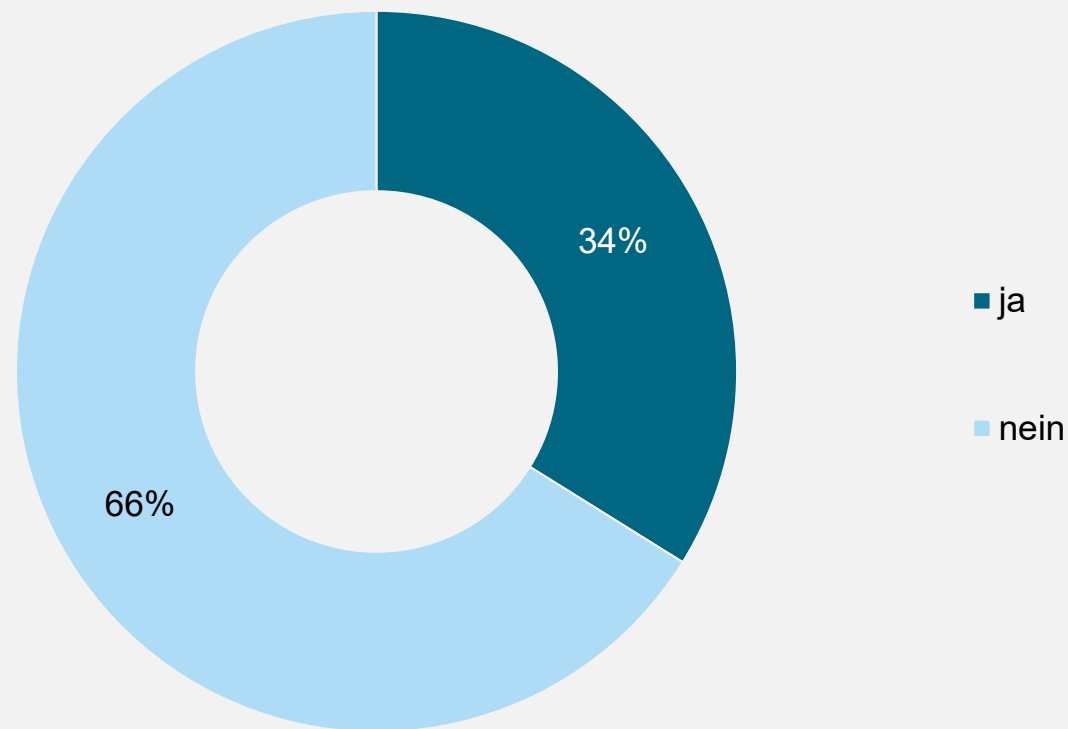
Ein Drittel der Befragten, die ein Baureferendariat absolviert haben oder derzeit durchlaufen, macht Verbesserungsvorschläge für die Ausbildung.

Am häufigsten geäußert wird der Wunsch nach einem höheren Praxisbezug des Baureferendariats. 27% der Kammermitglieder, die Vorschläge äußern, nennen dies als Optimierungsmöglichkeit.

10% derer, die Verbesserungen vorschlagen, fänden eine bessere Bezahlung des Baureferendariats angemessen. Jeweils 9% sprechen sich allgemein für eine Modernisierung / Aktualisierung / Digitalisierung des Baureferendariats bzw. für eine Optimierung der Prüfungen im Hinblick auf Zeitraum, Dauer oder Ablauf aus.

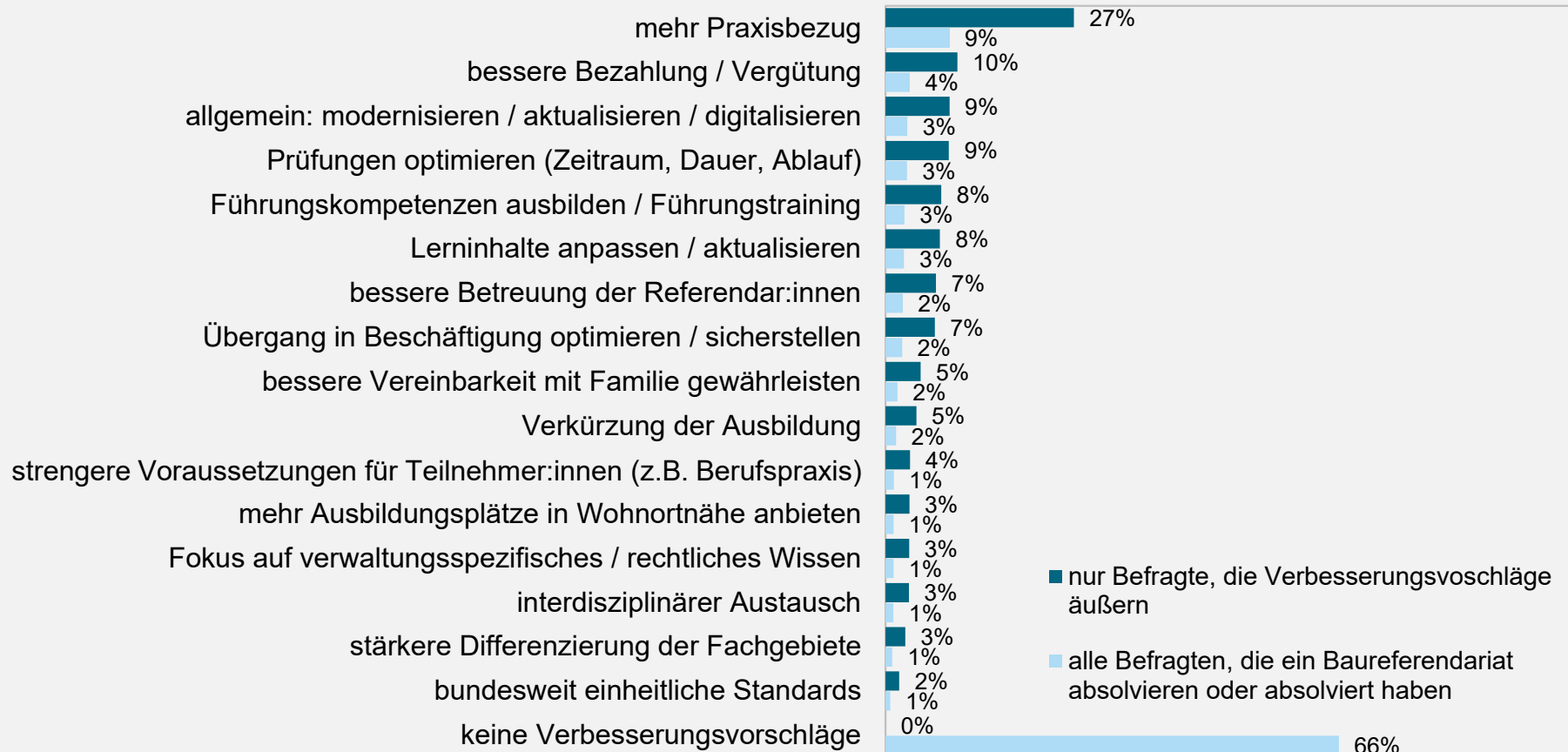
Mehr Führungstrainings oder allgemein eine Anpassung der Lerninhalte wünschen sich je 8% der Befragten, die Verbesserungsvorschläge äußern.

HABEN SIE VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DAS BAUREFERENDARIAT?



Basis: nur Befragte, die ein Baureferendariat absolvieren oder absolviert haben

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DAS BAUREFERENDARIAT



Basis: siehe Legende

BEKANNTHEIT VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEMEN

ZENTRALE ERGEBNISSE

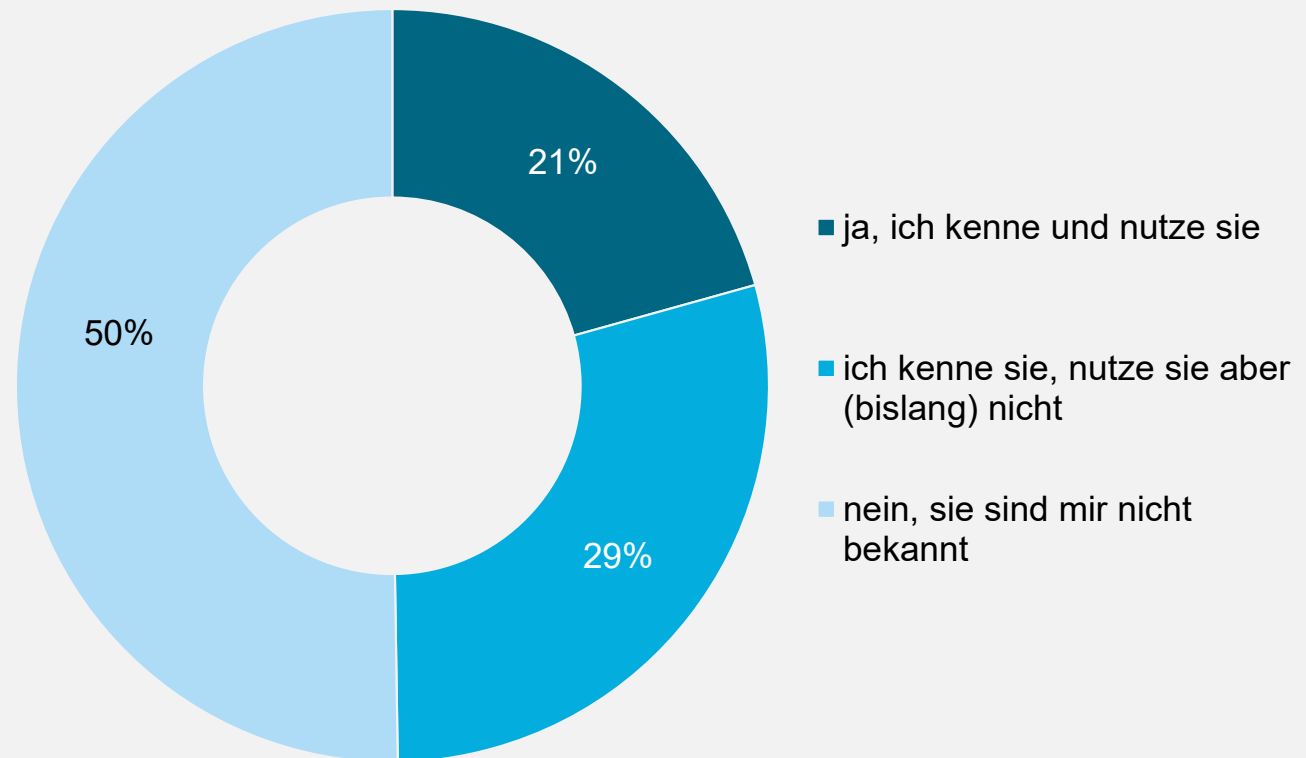
BEKANNTHEIT VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEMEN

Jedes zweite Kammermitglied kennt digitale Lernplattformen bzw. Learning Management Systeme nicht.

29% kennen sie zwar, nutzen sie aber bislang nicht. 21% der Befragten kennen sie und nutzen sie bereits.

Besonders verbreitet ist die Nutzung bei Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft (28%) sowie bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst (25%). Bei selbstständig tätigen Kammermitgliedern liegt die Nutzungsquote bei 21%. Angestellte in Architektur- und Planungsbüros nutzen sie im Vergleich am seltensten (14%). Von ihnen gibt eine Mehrheit von 60% an, digitale Lernplattformen und Learning Management Systeme nicht zu kennen.

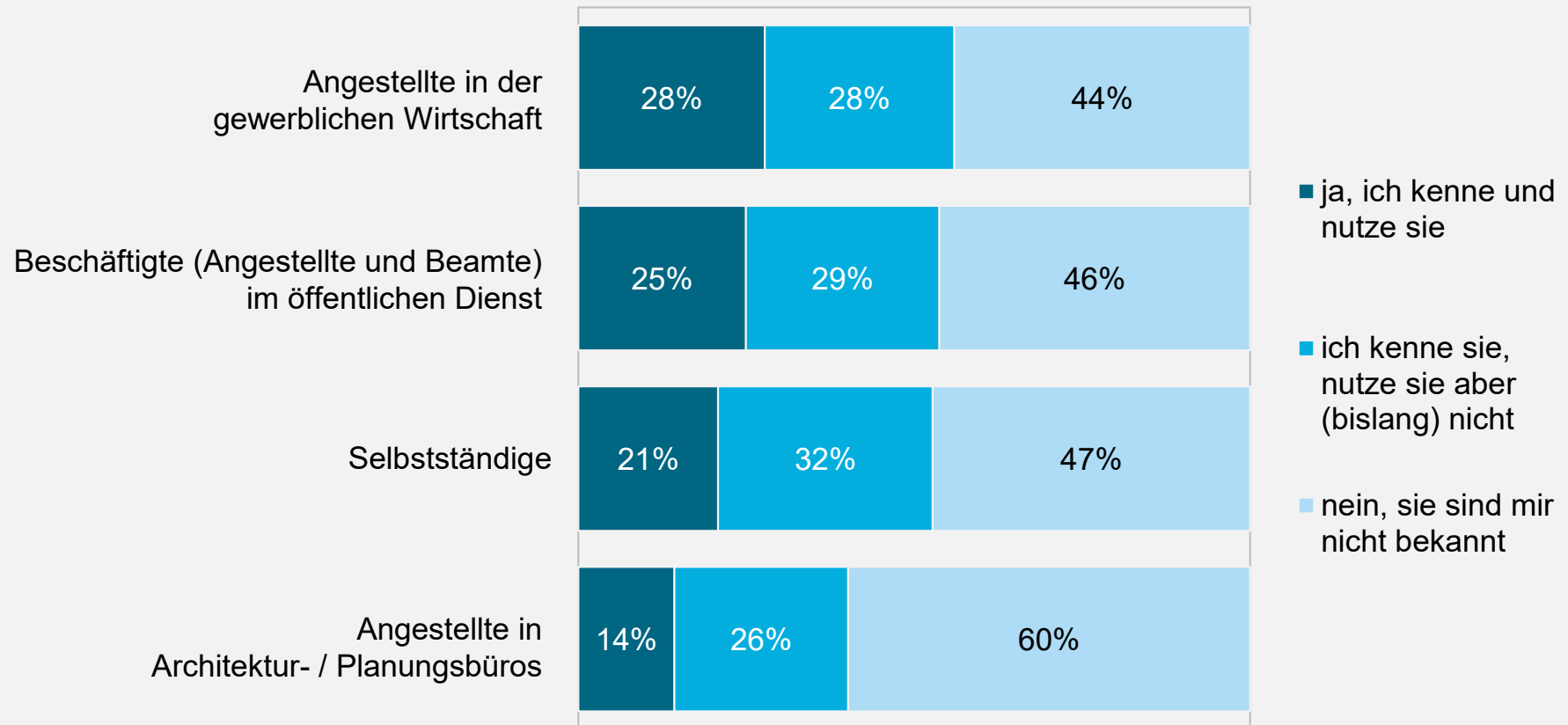
KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?



Basis: alle Befragten

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

NACH ART DER BERUFSAUSÜBUNG



Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

ZENTRALE ERGEBNISSE

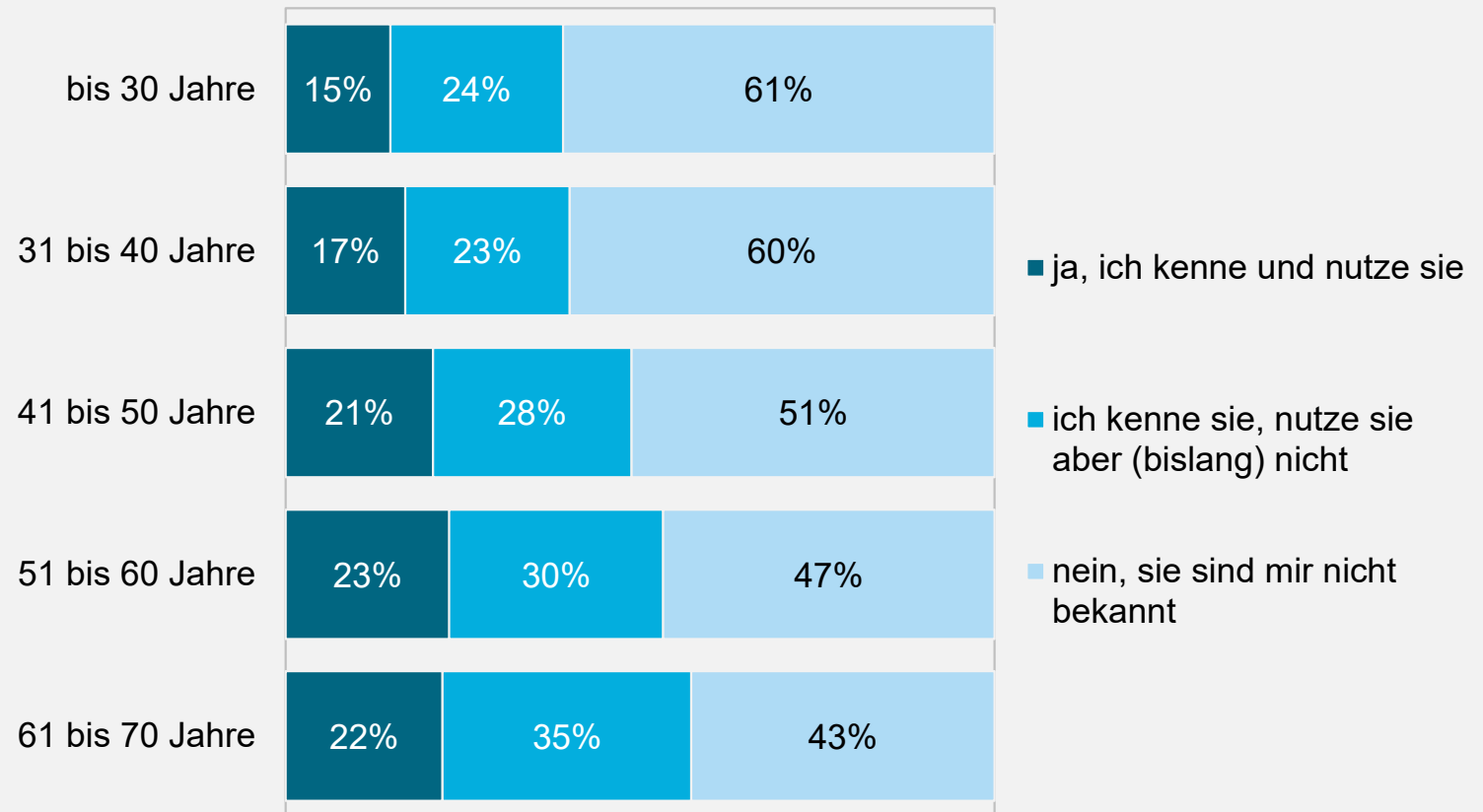
BEKANNTHEIT VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEMEN

Ältere Kammermitglieder kennen digitale Lernplattformen und Learning Management Systeme häufiger als jüngere und nutzen sie häufiger. Dieser Zusammenhang zeigt sich unabhängig von der Art der Berufsausübung.

Darüber hinaus kennen Kammermitglieder der Fachrichtungen Stadtplanung und Architektur die Anwendungen häufiger als Kammermitglieder der Fachrichtungen Innen- und Landschaftsarchitektur. Auch dieser Zusammenhang besteht unabhängig von der Art der Berufsausübung bei Selbstständigen, Angestellten in Architektur- / Planungsbüros sowie in der gewerblichen Wirtschaft.

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

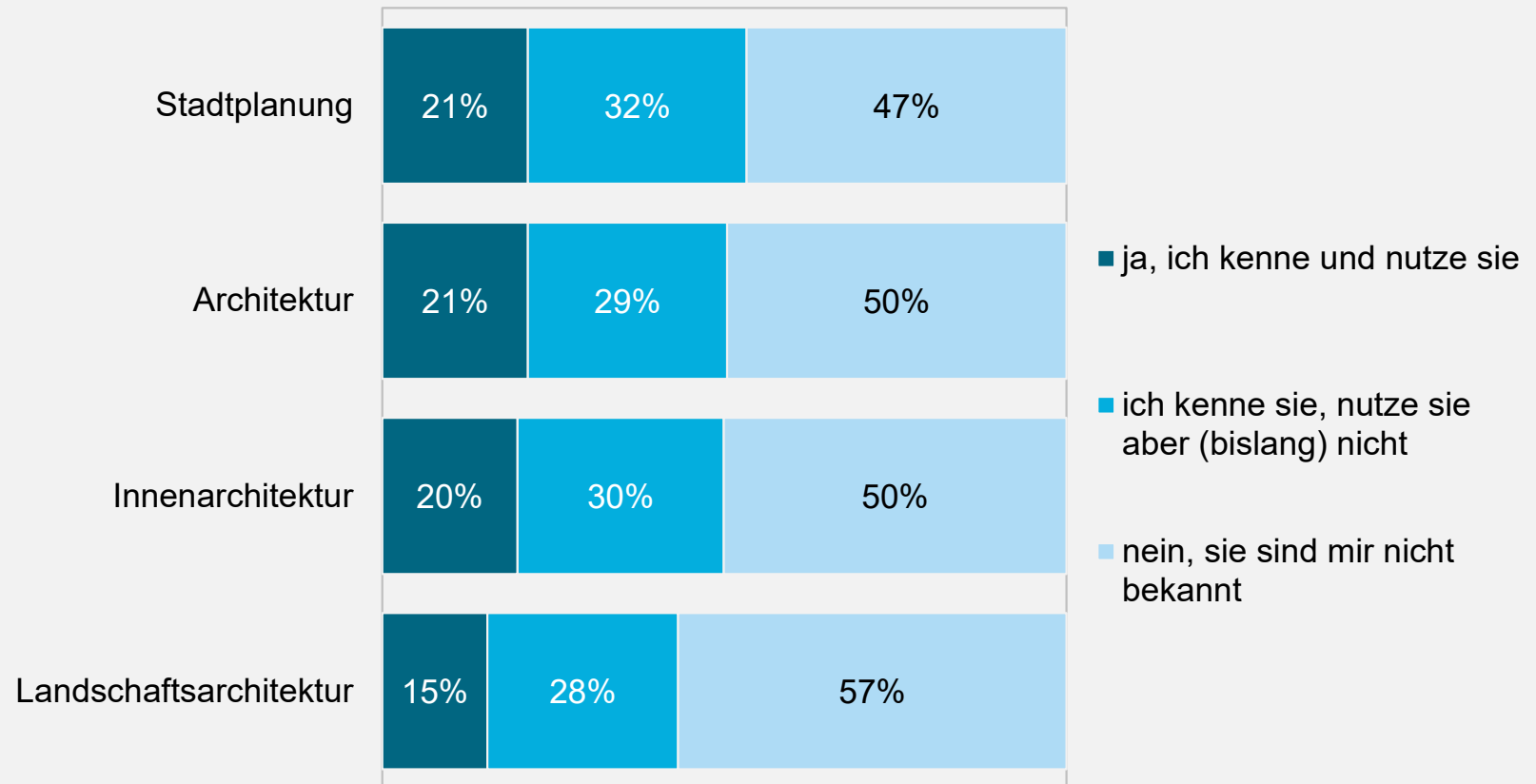
NACH ALTER



Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

NACH FACHRICHTUNG



Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

ZENTRALE ERGEBNISSE

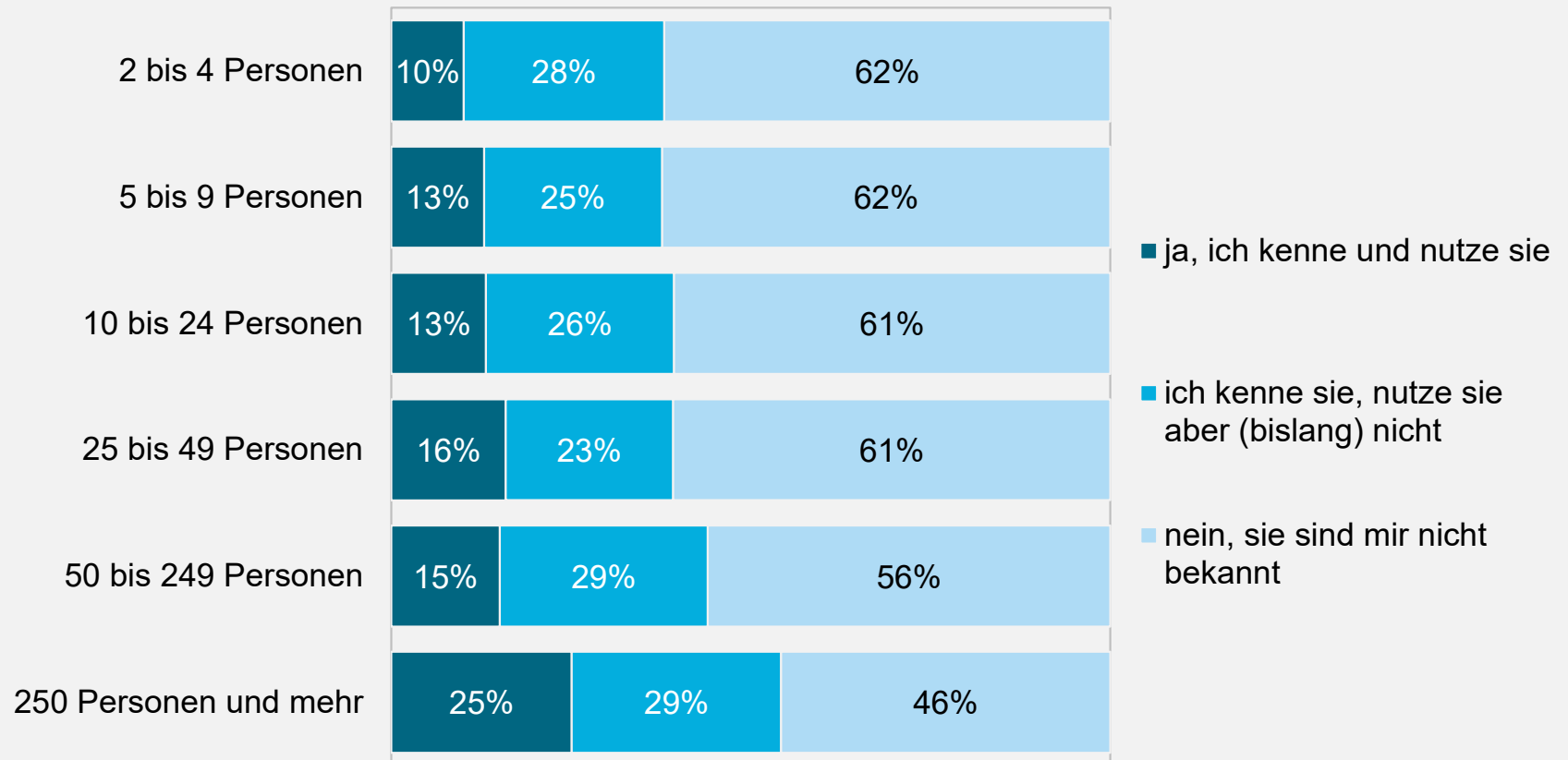
BEKANNTHEIT VON DIGITALEN LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEMEN

Differenziert nach Büro- / Unternehmensgröße zeigt sich, dass die Nutzung von digitalen Lernplattformen oder Learning Management Systemen in großen Büros und Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) überdurchschnittlich verbreitet ist.

Zieht man die BIM-Kompetenz als Indikator für die Digitalkompetenz eines Büros heran, wird ersichtlich, dass mit zunehmender BIM-Kompetenz in Architektur- und Planungsbüros auch die Nutzung von digitalen Lernplattformen oder Learning Management Systemen zunimmt.

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

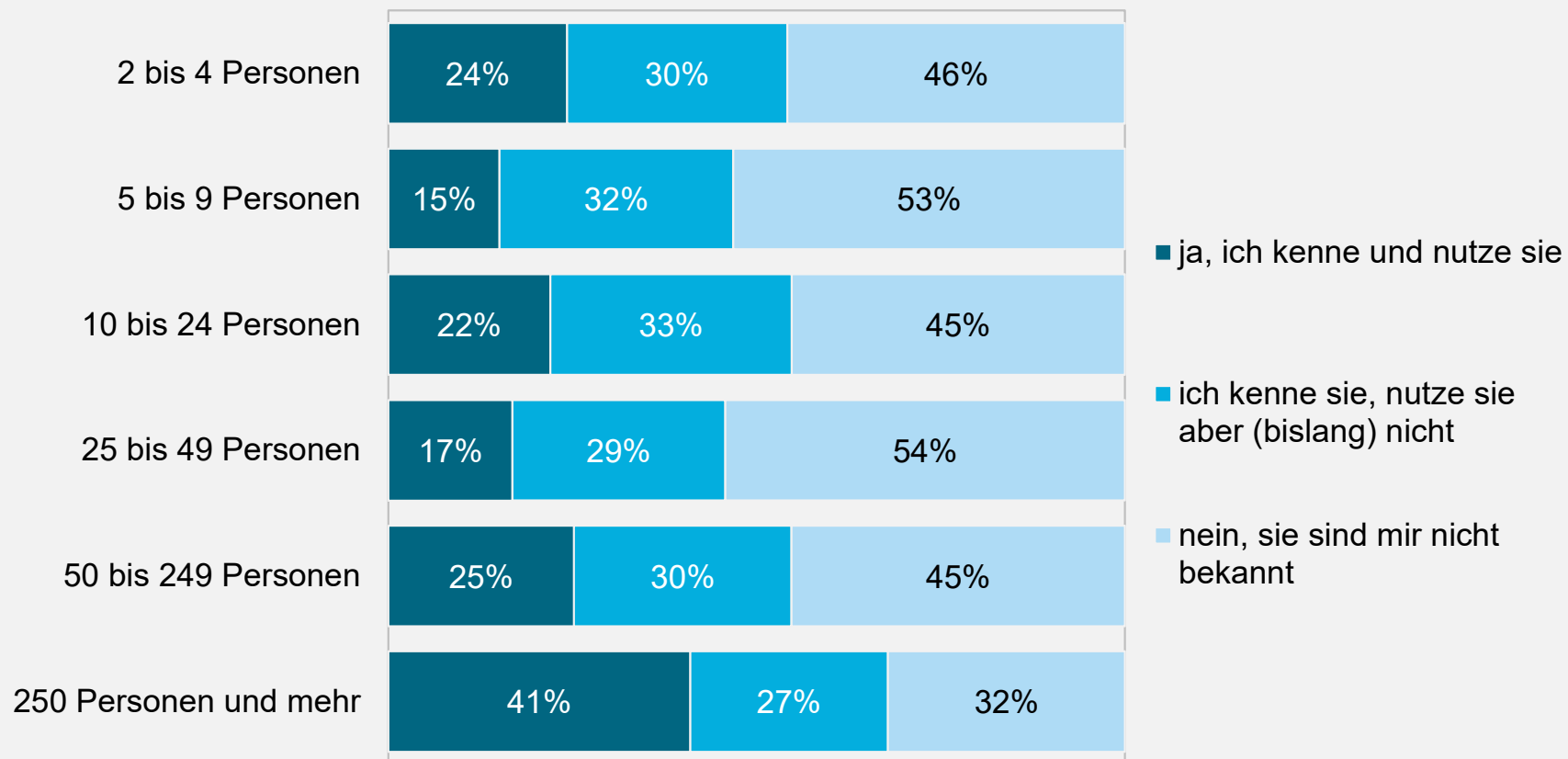
NACH BÜROGRÖÖE



Basis: nur Angestellte in Architektur- und Planungsbüros / signifikanter Unterschied

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

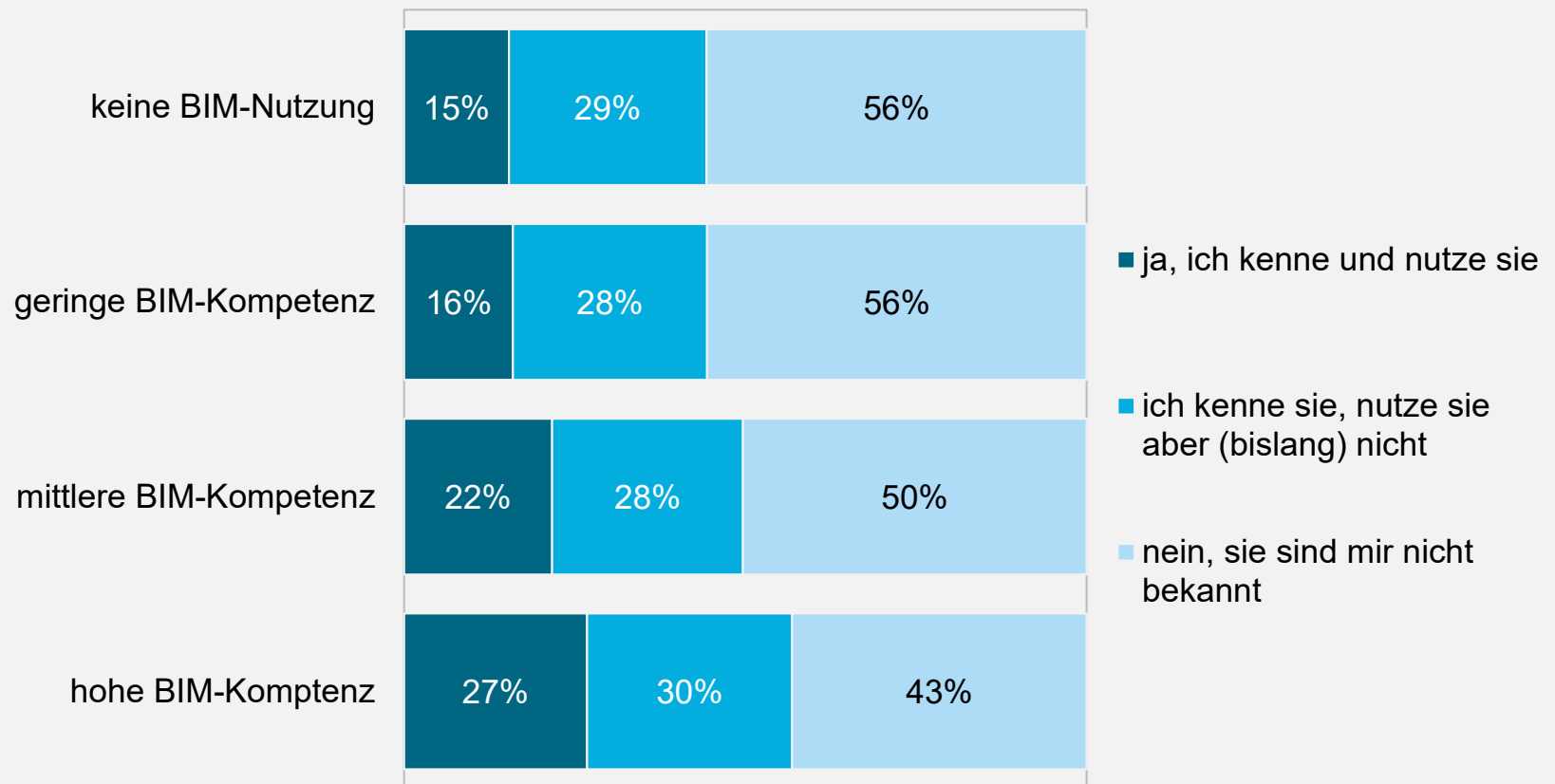
NACH UNTERNEHMENSGRÖÖE



Basis: nur Angestellte in der gewerblichen Wirtschaft / signifikanter Unterschied

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

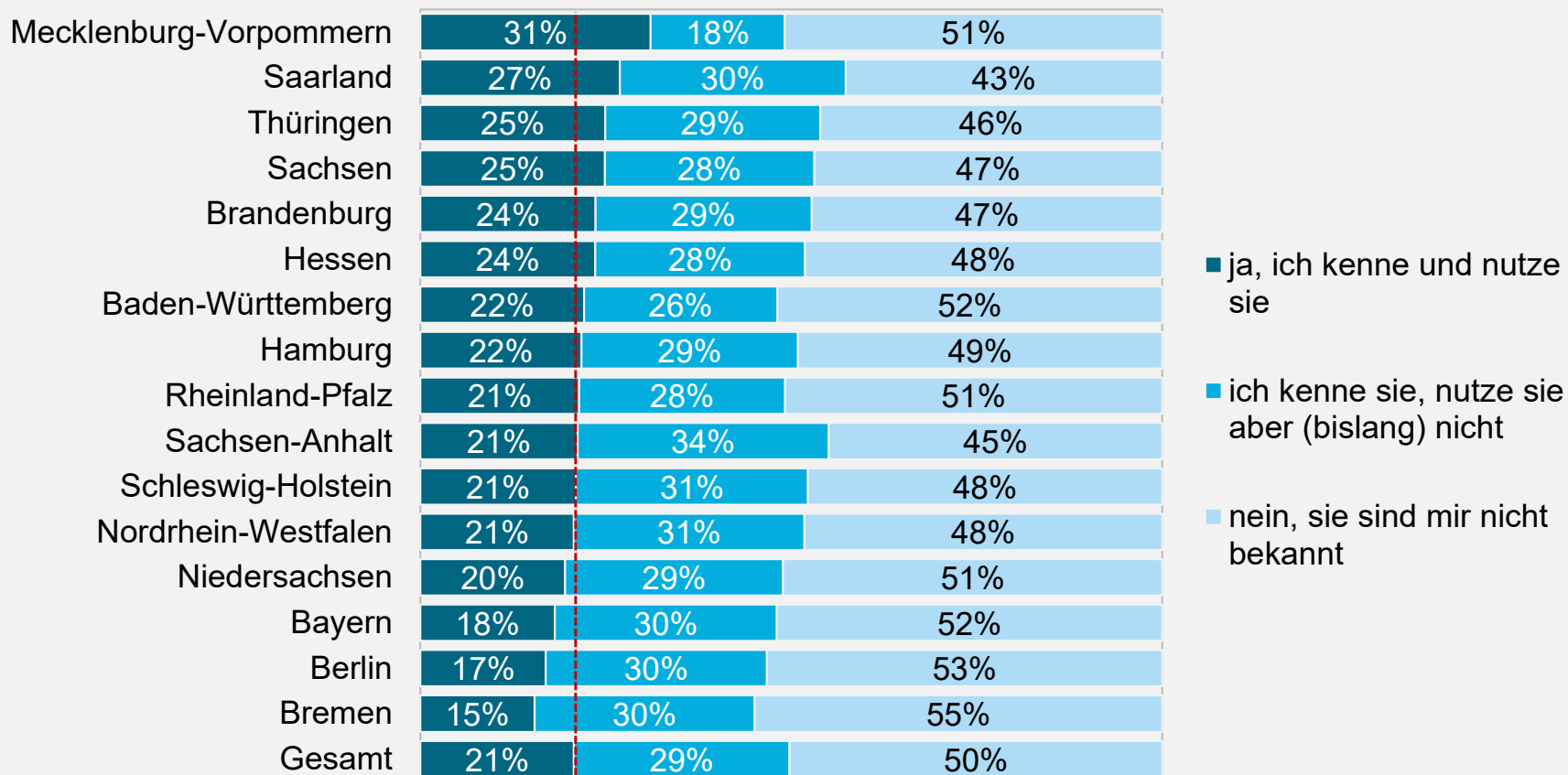
NACH BIM-KOMPETENZ DES BÜROS



Basis: nur Selbstständige und Angestellte in Architektur- und Planungsbüros / signifikanter Unterschied

KENNEN SIE DIGITALE LERNPLATTFORMEN ODER LEARNING MANAGEMENT SYSTEME?

NACH BUNDESLAND

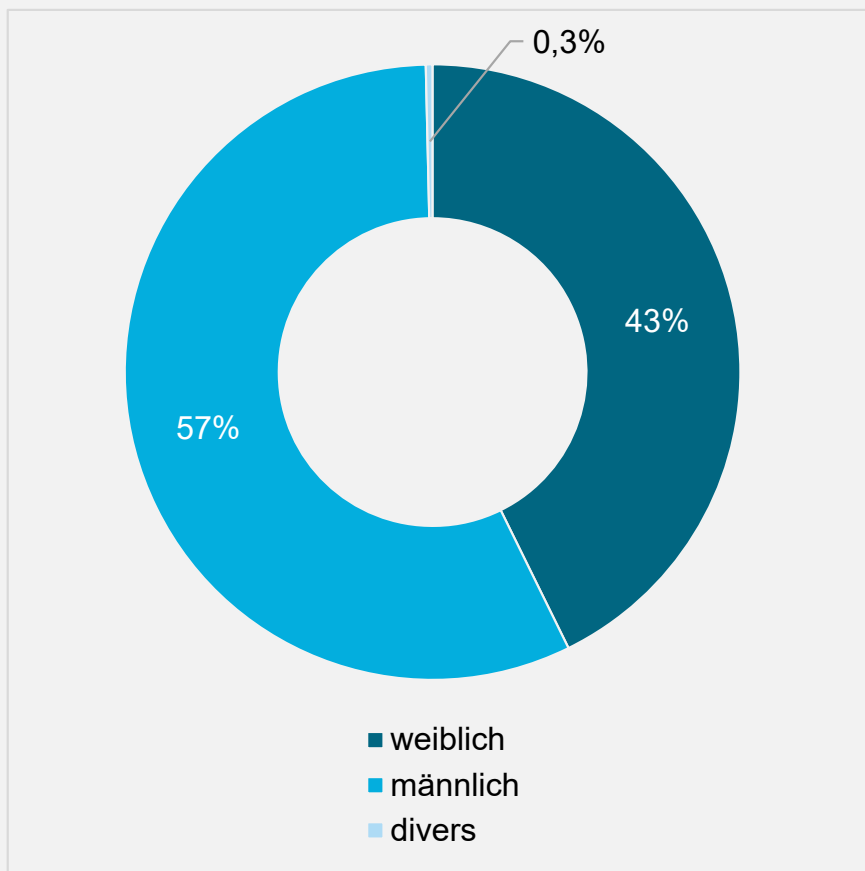


Basis: alle Befragten / signifikanter Unterschied

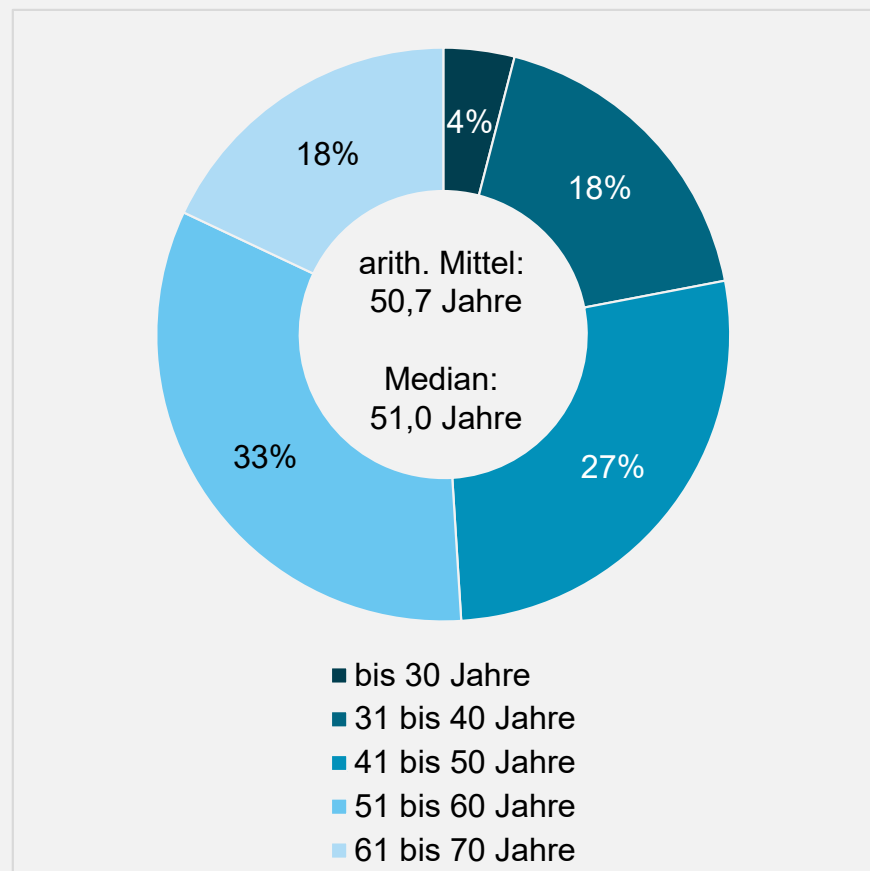
BESCHREIBUNG DER STICHPROBE

GESCHLECHT UND ALTER

Geschlecht



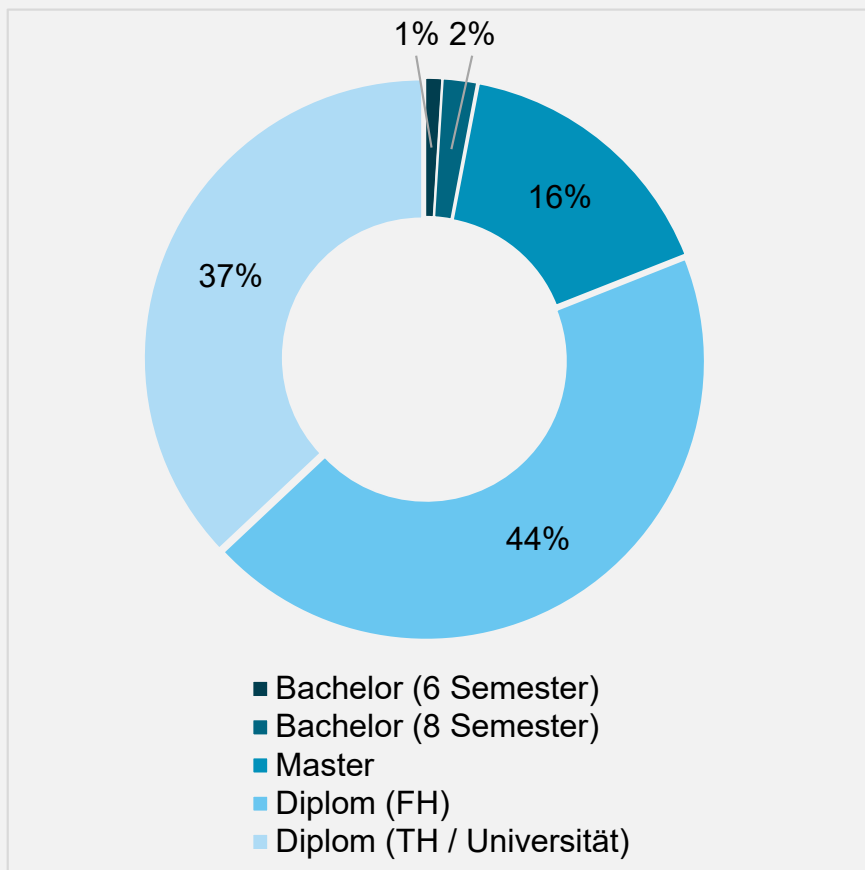
Alter



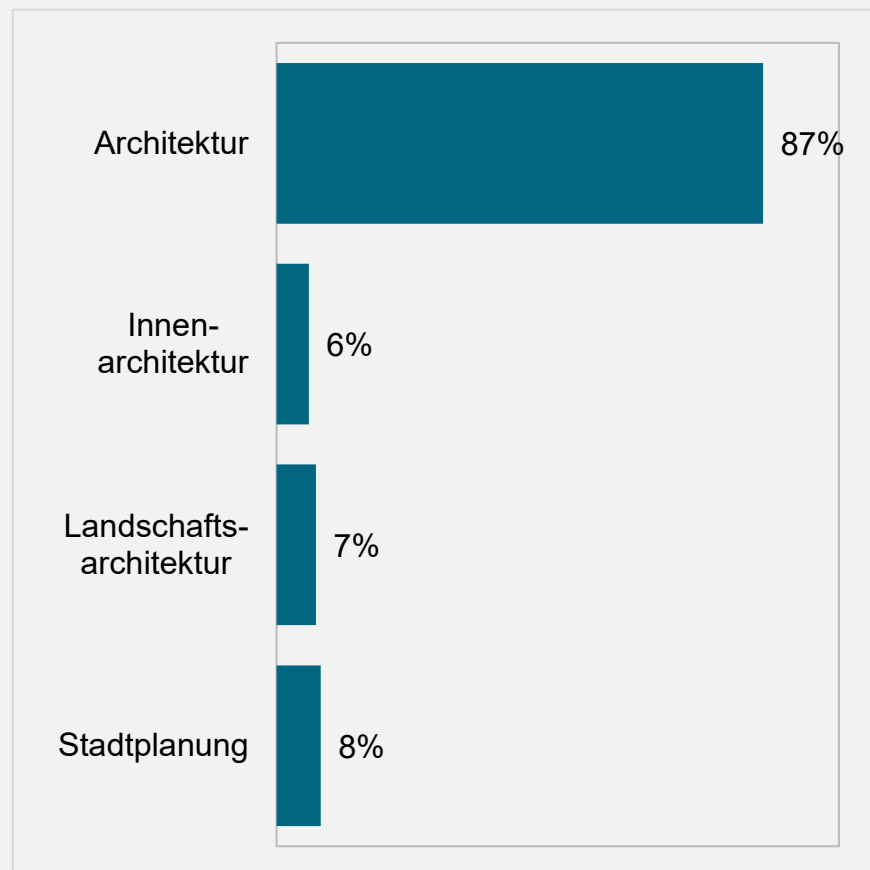
Basis: alle Befragten

HOCHSCHULAUSBILDUNG

Abschluss



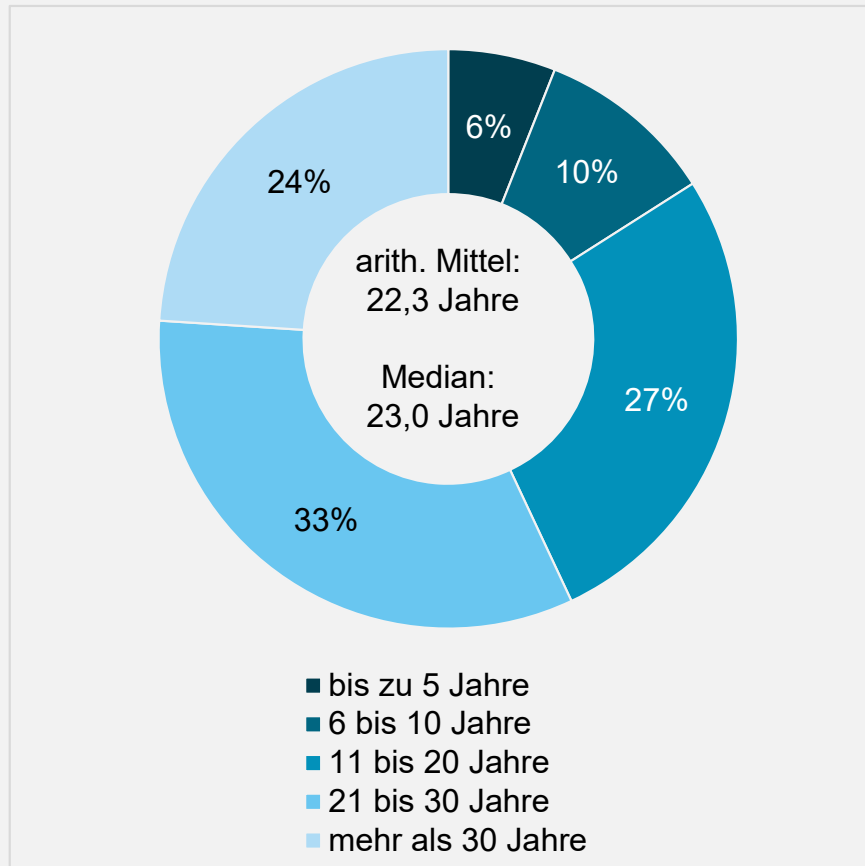
Fachrichtung



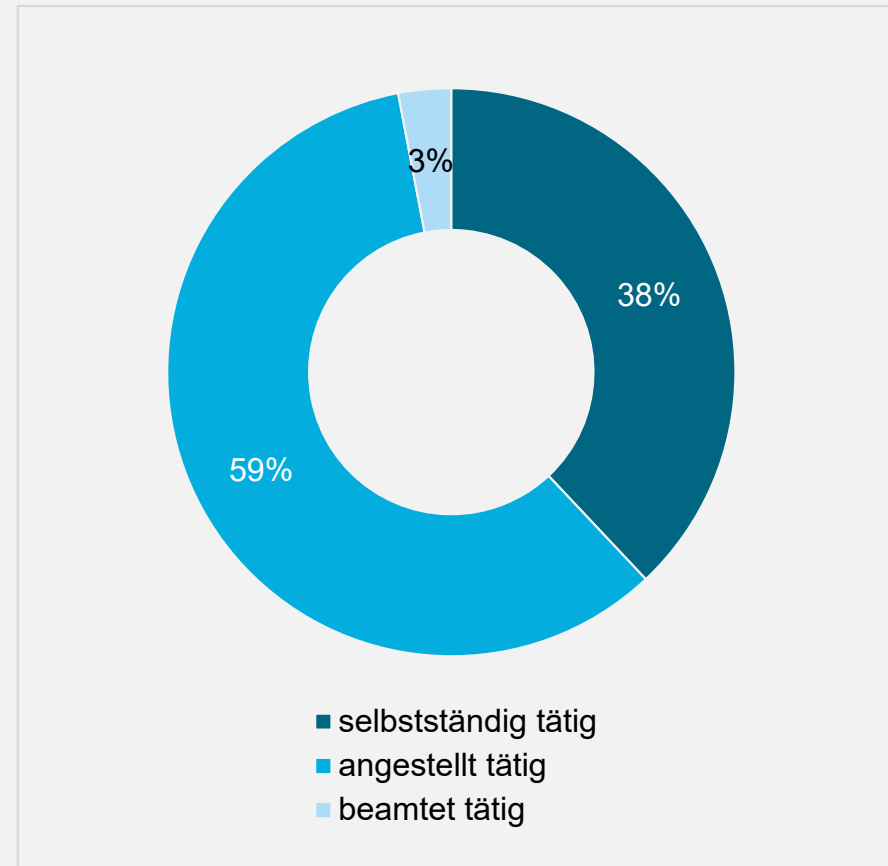
Basis: alle Befragten

BERUFSERFABRUNG UND ART DER TÄTIGKEIT

Dauer der Berufserfahrung



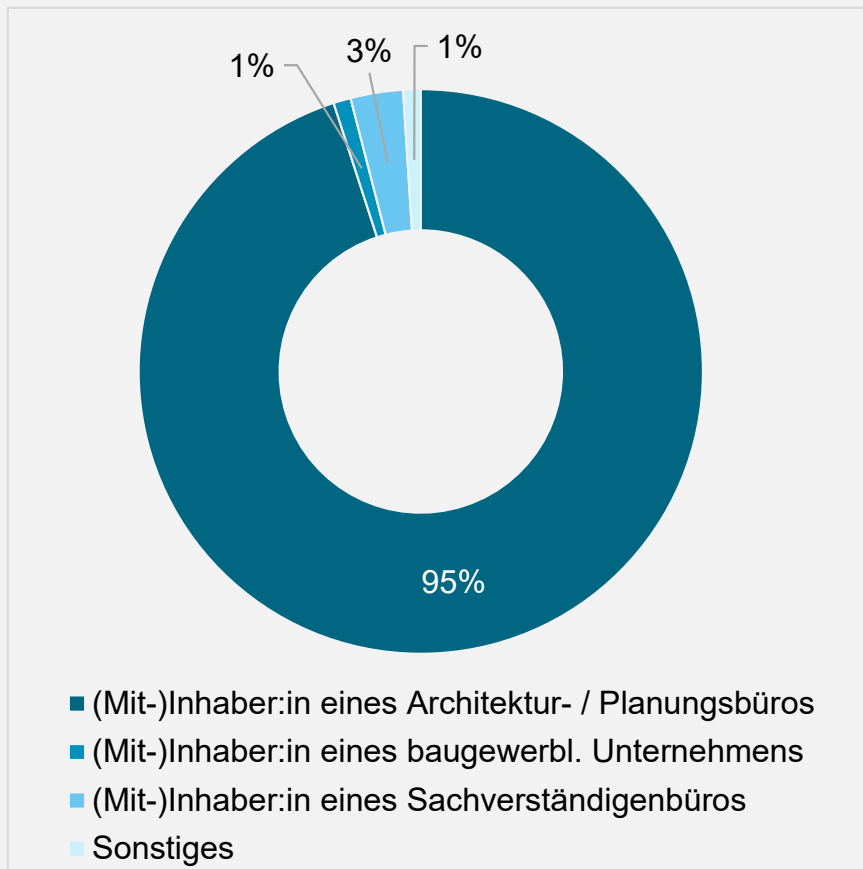
Art der Berufsausübung



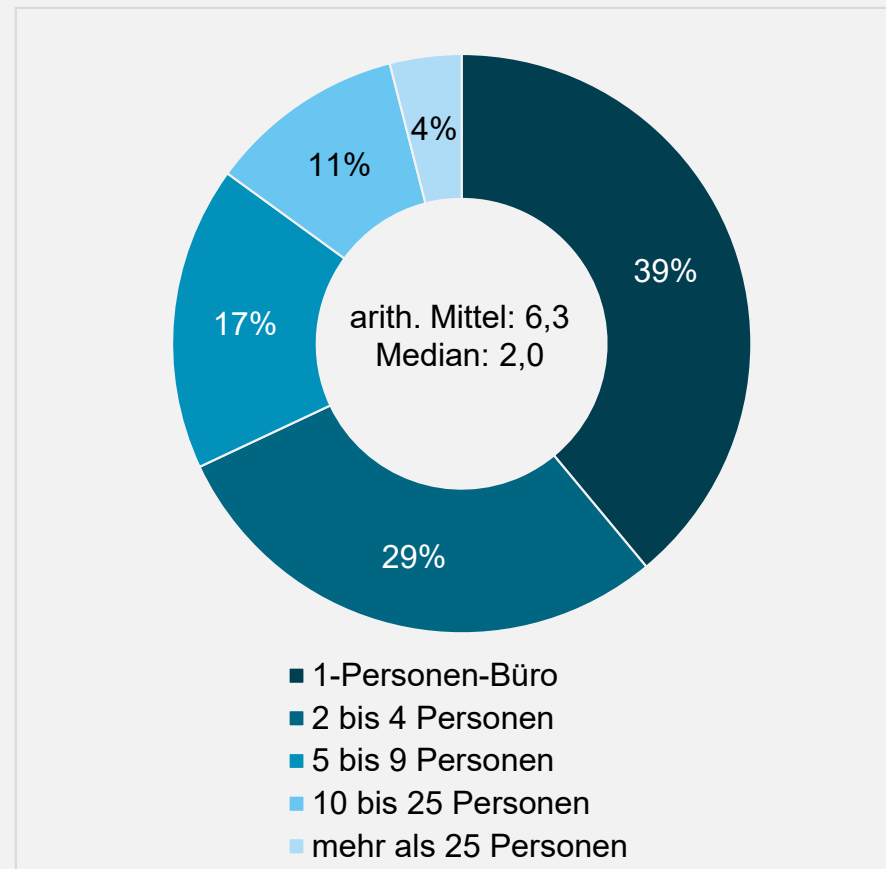
Basis: alle Befragten

ART UND GRÖÖE DES BÜROS / UNTERNEHMENS (NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER)

Art des Büros / Unternehmens



Größe des Büros / Unternehmens

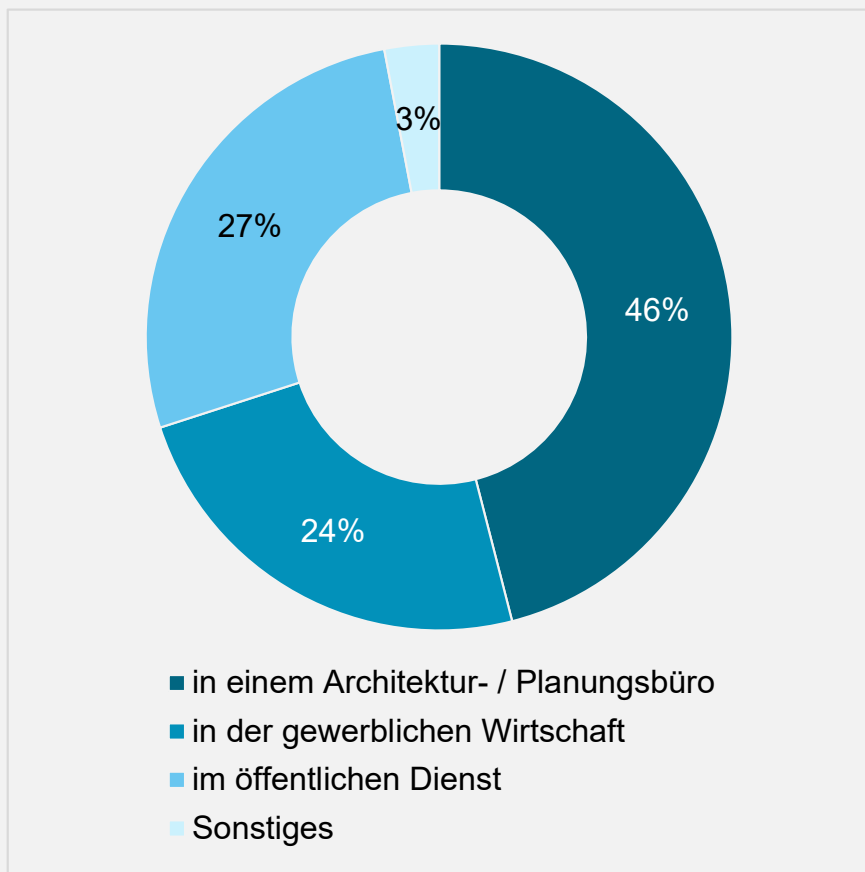


Basis: nur selbstständig tätige Kammermitglieder

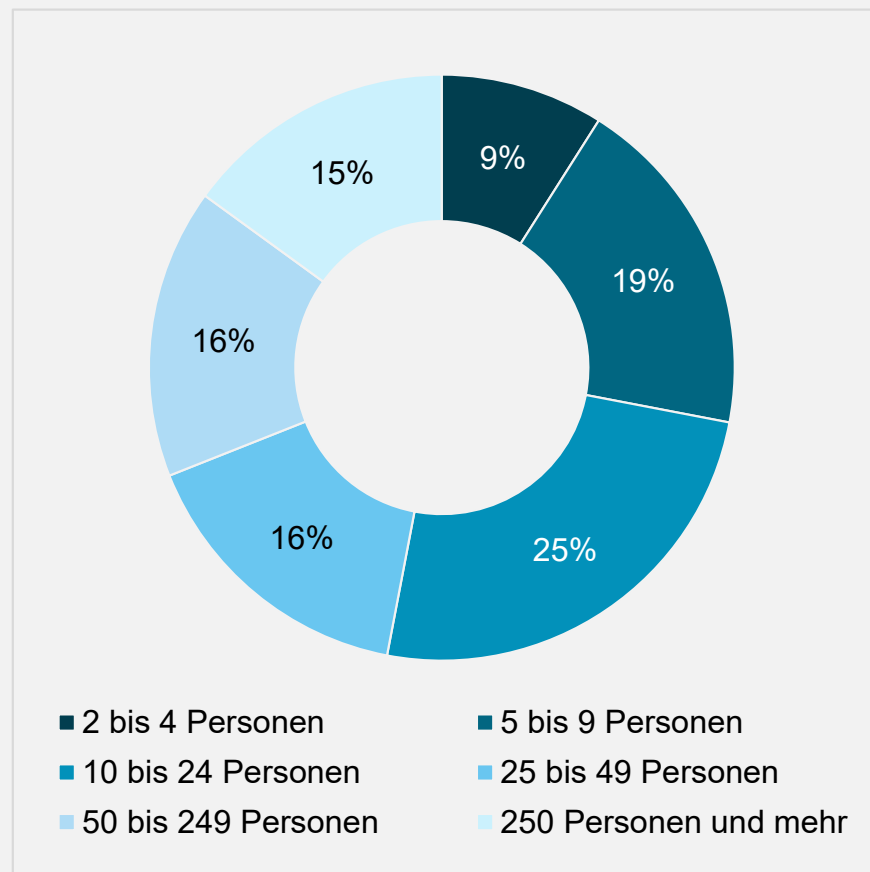
ART UND GRÖÖE DES ARBEITGEBERS

(NUR ABHÄNGIG BESCHÄFTIGTE KAMMERMITGLIEDER)

Art des Arbeitgebers



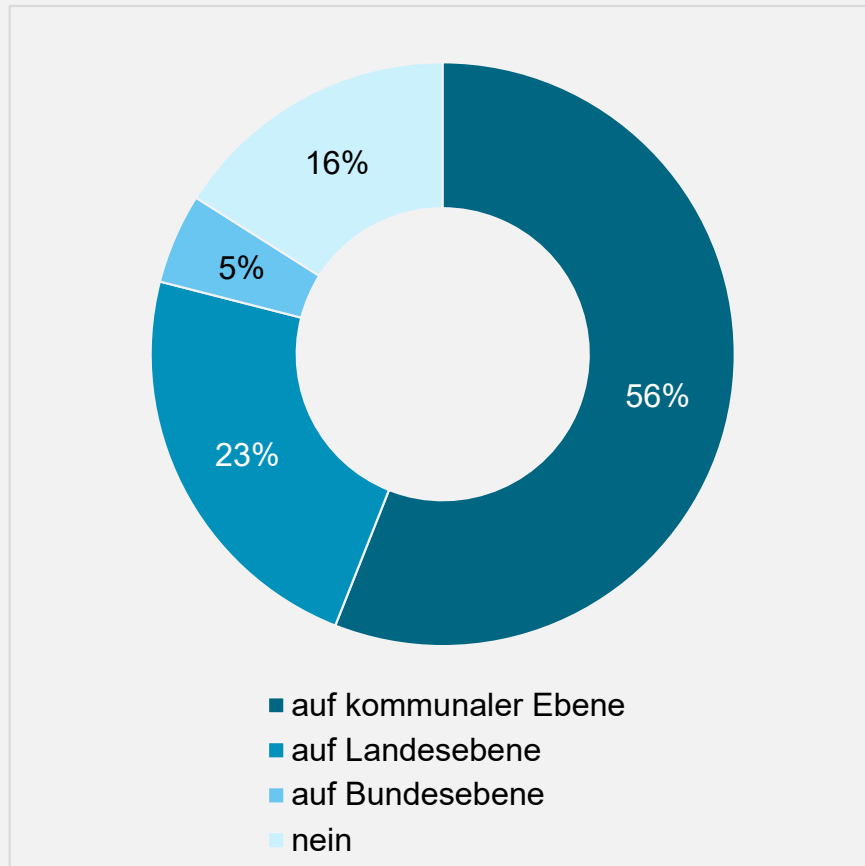
Größe des Arbeitgebers*



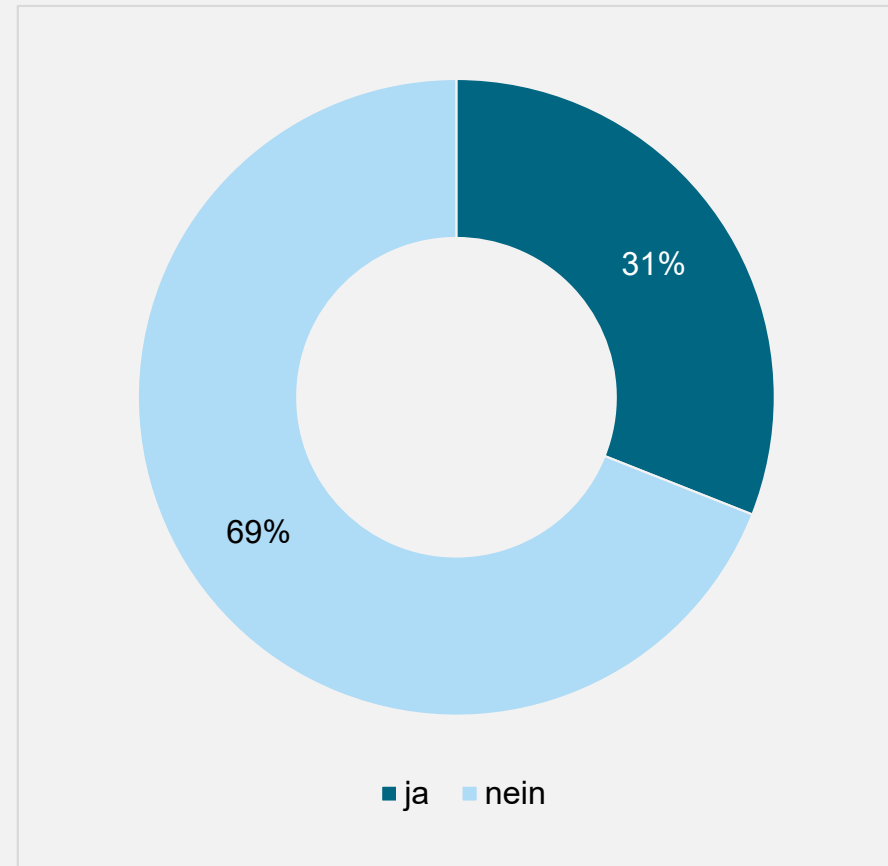
Basis: nur abhängig beschäftigte Kammermitglieder / *Basis: nur Angestellte in der Privatwirtschaft

ART DER TÄTIGKEIT IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Tätigkeit in der Bauverwaltung



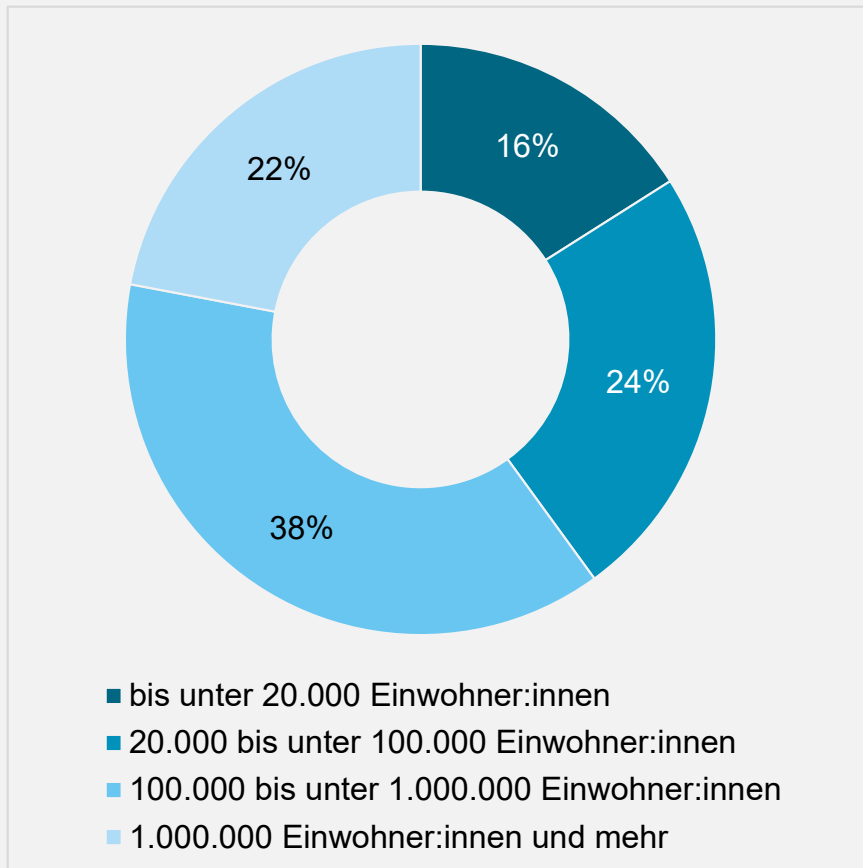
Führungskraft mit Personalverantwortung*



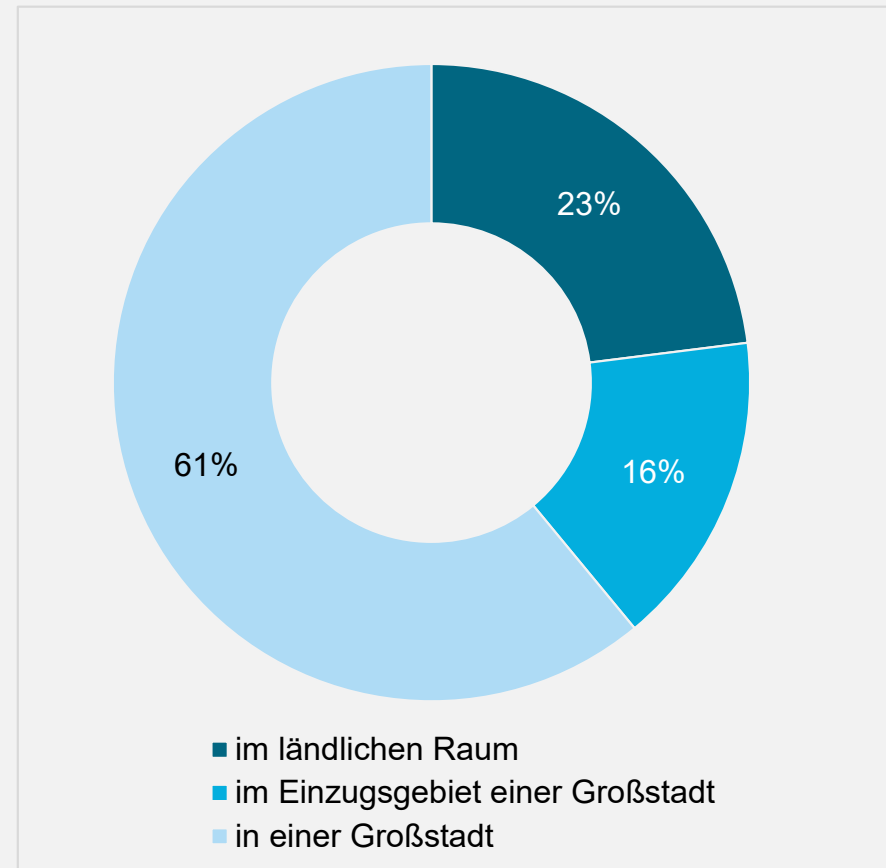
Basis: nur Beschäftigte im öffentlichen Dienst / *Basis: nur Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Tätigkeit in der Bauverwaltung

GRÖÖE UND LAGE DES STANDORTS DER ARBEITSSTELLE

Größe des Standorts

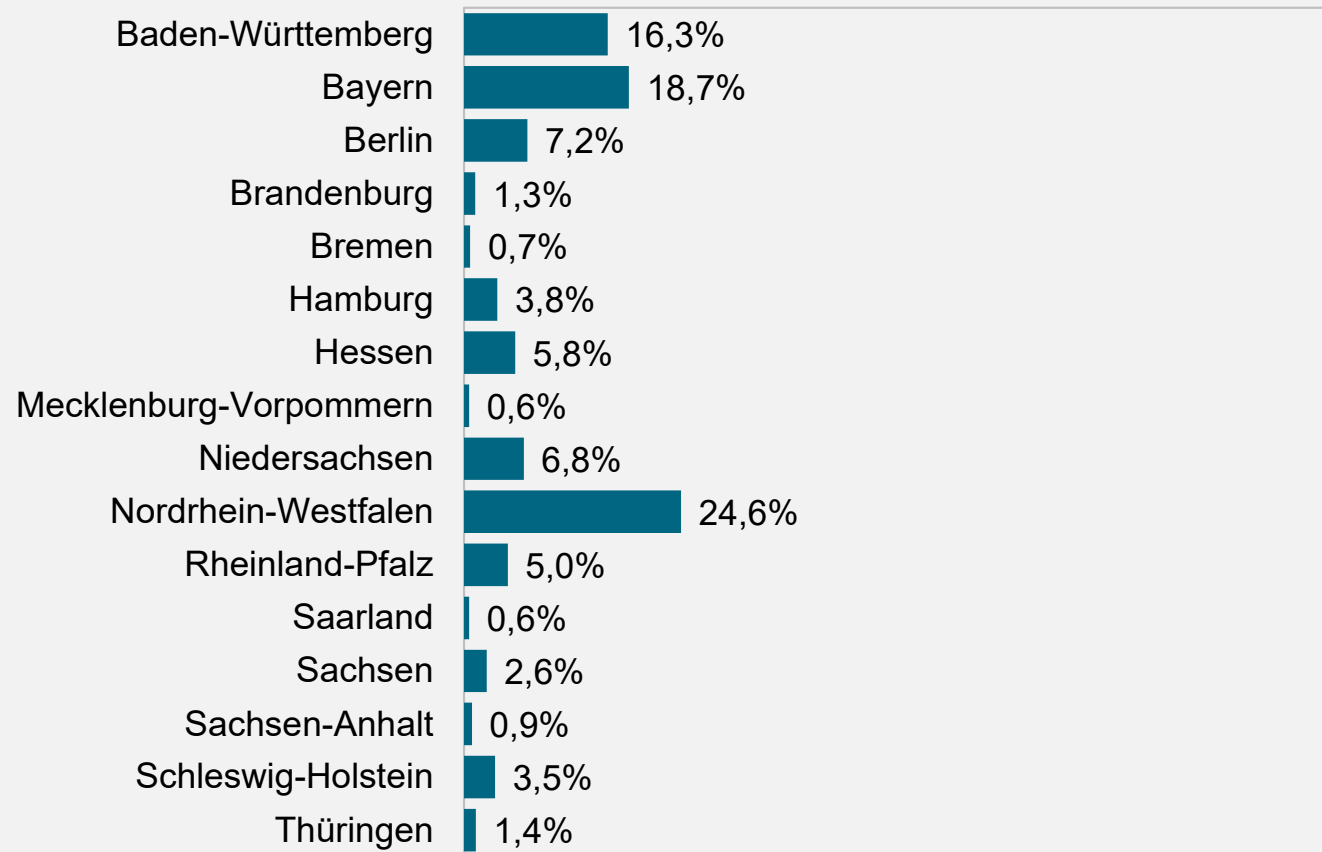


Lage des Standorts



Basis: alle Befragten

BUNDESLAND



Basis: alle Befragten